

1336. Otto episcopus Herbipolensis ex parte una, Eberhardus decanus et capitulum eiusdem ecclesiae Herbipolensis ex parte altera, Henricum de Reinsteine archidiaconum, Rudolfum de Rothenstein scolasticum, Ernestum de Sebech praepositum Novi monasterii, et Theodricum de Mas-pach canonicos Herbipolenses arbitratore assumptos approbant super compositione omnis dissen-sionis, nec non super relevatione ecclesiae praedictae a gravibus et quam pluribus debitis; super facultate vendendi seu impignorandi bona episcopatus usque ad summam duodecim millium lib-rarum Hallensium; super reemtionem eorum per maiorem collectam a clero civitatis et dyocesos Herbipolensis et per contributionem domini episcopi ipsius, et super incorporatione ecclesiae pa-rochialis in Burghernheim dignitati scolastriae, et ecclesiae parochialis in Bibera apud Hennenberg dignitati cantoriae. D. feria quarta ante Epyphaniam domini. (c. 2 S.)
- " Hainrich Herzog in Bayern eignet dem Abt des Klosters Oberaltach den von Hainrich dem alten Steinberger erkauften Hof zu Strasskirchen. G. zu Purchausen am Mittich vor dem Perchtentag. M. B. XII, 172.
3. et 5. Jan. Otto episcopus Herbipolensis et capitulum majoris ecclesiae conveniunt inter se gravia de-bita hujus ecclesiae praesertim ex controversa electione intrusi episcopi Hermanni de Lichtenberg exorta per oppignorationem bonorum solvere. D. Herbipoli feria quarta ante Epiphaniam, et in vigilia Epiphaniae Domini. (c. 2 S.)
- " Otto episcopus Herbipolensis Eberhardo decano, Henrico de Reinsteine archidiacono, et Er-

1336. | nesto de Sebech praeposito Novi monasterii Herbipoli decimam vini in Frickenhausen, triginta
librarum hallensium proventus in Randersacker, et decimam in Geldersheim pro tribus millibus
librarum hallensium erga recemtionem vendit. D. Herbipoli in vigilia Epiphaniae domini.
(c. 2. S.)
6. Jan. | Chunrad der Amtmann von Staudach verspricht dem Kloster S. Nicola die demselben schul-
dig gewordene Summe von 3 Pfund pass. Pffe. bis zum nächsten Vasching zu zahlen. G. an
dem Prehen Tag. (c. S.)
- „ | Hainrich der Stainberger in dem Haken verkauft seinen grösseren Hof zu Strasskirchen
dem Abt zu Oberaltach. Siegler: Berchtold der Stainberger von Stainberg sein Vetter, und
Ulrich der Leubolfinger von Aw sein Swager. G. an dem Perchttag. M. B. XII, 171.
13. Jan. | Bertholdus de Hageln canonicus Eystet. praepositus novi collegii in Spalt, vicariae ad altare
Scti. salvatoris, domum noviter aedificatam in Eystett, possessiones in villa Hirnstetten apud vice-
dominos de Puch et de Sygperch comparatas, pratum inter castrum Rehdorf, et inter villam
Oberneystetten, et decem marcas puri argenti in castro Kyphenberch per executores testamenti
tradendas ordinat. D. in octava Epiphaniae domini.
- „ | Ulreich der junge Prenner Bürger zu Regensburg bekennt dass Herr Ulreich der Pfarrer
zu St. Haimeran, H. Gotfried der Reich, und H. Peter der Lukche sowohl der 200 Pfund Reg.
Pfg. als des Hauses und der Hofstatt welche sein Vater ihm geschafft; ihn gewährt haben fer-
ner alles des Guts welche seine seelige Stiefmutter ihm hinterlassen hat an Chlainayden, Ve-
derwat, Hausgerat und Hausgerüst. Siegler: Sein gnädiger Richter Herr Albrecht der Zand,
Schulthaizz zu Regensburg. G. dez nechsten Samptztages nach sant Erhartztag. (c. S.)
18. Jan. | Der Abt Albrecht und das Convent von Ebrach verleihen einen Hof zu Schmalfeld an den
Ritter Fritz Wiener für den jährlichen Zins von vier und zwanzig Pfund Hällern, wogegen
dieser ein Gut zu hundert Pfund Hällern nach seinem Ableben der Abtei Ebrach vermacht. G.
zu St. Petersmesse vor Fastnacht. (c. 5. S.)
22. Jan. | Sifrid von Kallentin bittet Herrn Nicola Bischof zu Regensburg die zwei Gütlein datz Fünf-
statt, die er um 67 Pfund und 5 Schill. Haller an Ulrich und Cunrad die Rechawern verkauft
hat, diesen zu verleihen. G. an dem nehsten Mentag nach S. Agnesen Tag. (c. S.)
24. Jan. | Heinrich Herzog in Bayern freiet dem Kloster Oberaltach den Hof zu Geltelfing den
Chunrad der Albinger demselben geschafft. G. zn Purchausen an S. Pauls Abent als er
bechert ward.

Albrecht und Ott Herzoge zu Oesterreich, befehlen dem Rath und den Absammern der Steuer

1336. zu Wien dem Bischof von Passau für die Hilfe welche er ihm iezund thut, 400 Pfd. Pfg. zu
24. Jan. erlegen. G. an sand Pauls Abend als er bechert ward. M. B. V. XXX. P. II. 152.
25. Jan. Heinrich Schnelmann Ritter und Burggraf zu Augsburg entscheidet den zwischen Albrecht
von Vilibach und dem Probste des St. Georgen Gotteshauses und dessen Convent ausserhalb
den Mauern von Augsburg wegen eines Hofes zu Altheim obwaltenden Streit dahin, dass vor-
erwähnter Hof sammt Zugehör dem Albrecht von Vilibach gehören, nach dessen und seiner
Hausfrau Absterben aber mit der darauf haftenden Vogtei an besagtes Kloster fallen soll. G. an
St. Paulstag als er bekehrt ward.
- „ Cunrad der Preysinger, und Heinrich der Stainberger ab dem Haken verjehen dass Hr.
Berthold der Steinberger von Aw fünfzig Pfd. Pf. in die Pitanz des Klosters Windberg ge-
geben und dieses dafür zwei Höfe zu Chessnacht erkaufte habe. G. an S. Paulstag der Keh-
rung. (c. S.)
- „ Albrecht von Vilibach und seine Hausfrau Hailwik erklären dass der Streit welchen sie
mit dem Kloster St. Georg ausserhalb der Mauer zu Augsburg um einen Hof zu Althain hatten,
mit Rath Heinrichs von Vilibach, Albrechts Bruder, durch die Schiedsleute Herrn Heinrich
Schnelmann den Ritter und Burggrafen zu Augsburg, dann den Bürger Heinrich Portner dahin
beigelegt worden, dass sie beide auf Lebensdauer den Hof besitzen, derselbe aber nach
ihrem Tode sammt der Vogtei dem Kloster zu Theil werden soll. G. an S. Paulstag, als er
bechert ward.
26. Jan. Graf Berthold von Graispach urkundet dass er seinen lieben Bruder Johann Burggrafen
zu Nürnberg gebeten, die Güter in der Brunst die er von ihm inne hat, Fritzen Vogel von
Romungestorf für seine an ihn habende Forderung von 90 Pfd. Hallern einzugeben. G. ze
Nürnberg Freitag vor Lichtmesse.
27. Jan. Ulreich Schöttel, Richter des Herrn Wernhart von Waldeck, erklärt dass Propst Herman
und das Capitel von Sliers ihm den halben Tanperg auf Lebenszeit zur Nutzniessung gegen
eine jährliche Stift von 10 Schillingen Münchner Pfennige überlassen haben. Siegler; Herr
Wernhart von Waldeck. G. des nächsten Sontags nach sand Pauls Chörung. (c. S.)
30. Jan. Benedictus papa privilegia a pontificibus, regibus, et principibus monasterio in Langheim
indulta confirmat. D. Avenionis III. Kalend. Februarii pontificatus anno secundo.
1. Febr. Walther Schreck Ritter verkauft dem Kloster zu Sulz das Holz zu dem Eichelberg und
zu Undanchsheim. G. zu U. F. Abend Lichtmesse.
- „ Elizabeth relicta quondam Henrici de Espelbach militis decano et capitulo novi monasterii
Herbipolensis redditus quatuor librarum hallensium bonorum super duabus curiis in Hahelsheim

1336. et Steten pro quadraginta libris hallensium vendit. Testes; Fridericus dictus de Beyerrut vicarius novi monasterii, magister Johannes de Northousen. D. in vigilia Purificationis virginis (c. S.)
1. Febr. Heinrich und Fridrich die Draufpechen und ihre Schwester Osann verkaufen ihren Weingarten am Berg zu Swablweis an Abt Albrecht zu S. Heymeran um 30 Pfd. Pfg. mit des Salmans Hand H. Chunrads von Wysent. Bürgen: H. Fridrich von Achdorf, H. Rup und Albr. von Haydawe. G. an unser Frauen Abent zu der Liechtmesse.
3. Febr. Heinrich Herzog in Bayrn nimmt das Kloster Aspach in seinen Schirm, ernennt dessen Abt Ulrich zu seinem besondern Chapplan und Hofpfaff; bestimmt dass das Gotteshaus weder mit Leuten noch Gut für Graf Hansen von Hals noch für dessen Mütterlein um keinerlei Sache Pfand seyn soll; ferner dass der Abt und sein Gotteshaus alle die Rechte wie andere Präläten und Pfaffen in seinem Lande haben sollen. G. zu Landhut an S. Blasi Tag. (c. S. M. B. V, 131.
- Bruder Heinrich Chrauls von Parkstein Commenthurs zu Blumenthal und zu Aichach Uebereinkunft mit dem Kloster Fürstenfeld über die Heirath zweier eigen Leute und Theilung der Kinder derselben. G. an S. Blaseins Tag.
4. Febr. Herzog Stephan von Bayern genehmigt den zwischen seinem Vater Kaiser Ludwig von Rom und dem Bischof Heinrich von Eichstädt getroffenen Tausch, vermöge dessen Letzterer den Kirchensatz der Pfarrei Pechtal an den Kaiser abtritt, und dafür den Kirchensatz der Pfarrei Eyselden empfängt. G. zu Nürnberg an dem Sontage nach der Lietmesse.
6. Febr. Sifridus miles dictus de Lapide molendinum juxta Glussen in fluvio Ytasi situm cum piscaria ibidem Conrado abbati et conventui in Bantze pro centum libris Hallensium vendit. D. feria tertia proxima post dominicam, qua cantatur Exurge, etc. etc.
9. Febr. Ludowig römischer Kaiser bestätigt dem Gotteshause zu Bulenhofen den Besitz der Hube zu Huntenwinden im Gericht Velburg, welche der veste Mann Heinrich der Ettenstatter vom Herzogthum Bayern zu Lehen hatte. G. zu Munichen des Freitages vor der Vasenacht.
14. Febr. Heinrich von Rieden der sich gegen das Kloster Fürstenfeld, dessen eigen er ist, verschuldet hat, indem er aus des Klosters Gewalt griffen mit ehelicher Heirath, vertaidingt sich mit demselben, wonach ihm auf 48 Pfd. werth Guts minder eingeantwortet wird, damit er lebenslänglich dem Gotteshause werten soll. Siegler: Herr Cunrad der Wender Bürger zu Aichach. G. an S. Valentins Tag. (c. S.)
- Eberhard des Neumaiers Sohn von Gunthering giebt dem Kloster Prüfening den Hof daz

1336. Püring wieder auf, da er von rechter Armuth denselben nicht länger bebauen könne. Siegler:
 14. Febr. Herr Peter von Eck Vizthum zu Straubing. G. an S. Valentins Tag.
16. Febr. Ludwig römischer Kaiser schenkt dem Grafen Johann von Sponheim 60 Judenfamilien zu
 und um Creuzenach zur Belohnung der ihm geleisteten Dienste. Geb. Freitags vor dem heil.
 Pfingsttag dom. invocavit.
- „ Raben Truchsesse Custer und Chorherr zu Fuhtwanch schaft und giebt mit guter Vorbe-
 trachtung, da er gen und riten moht und sin selbs gewaltich waz, Jungfrau Elsbeth genannt
 Reimarinziner Schäfferin die lebenslängliche Nutzniessung des Guts zu Ampfrawe, das er dem
 Spital zu Dinkelspühl gekauft hat. Geziugen: Herr Cunrat Dechant, Herr Cunrat von Mer-
 kingen, Herr Heinrich Pfarrer, und Herr Friedrich Vicarier, Herr Cunrat genannt Stumphlin
 sein Caplan. G. an den vier Tagen nach Vasnaht. (c. S.)
18. Febr. Rudolf der Vetzzer der ältere verkauft seinem Bruder Ulrich Vetzzer alle seine zu Auf-
 husen an der Brentz gelegenen Güter die er von seinem Vater ererbte und die Holzmark die
 ihm von seinem Vetter dem Gruppen anfiel, um 510 Pfd. Heller, mit dem Verheissen den
 Verzicht seiner Hausfrau und seines Sohnes Hanns beizubringen wenn Letzterer wieder zu
 Lande kommt. Bürger und Mitsiegler: Herr Sifrid von Sunthain, Joh. v. Blochingen, Ru-
 dolf des obigen Vetzzer's Sohn, Heinrich v. Sulmettingen, Heinrich von Wirmlingen, Seitz der
 Vogt von Plinthain. G. an dem Wizensunntag in der Vasten. (c. 7 S.)
- „ Ludwig der romische Kaiser eignet dem Gotteshause zu Schöfflarn die Hube zu Peygar-
 tingen gelegen, die Cunrad der Pawrenwiser bisher von dem Herzogthum Baiern zu Lehen
 hatte. G. zu München an dem wizen Suntag.
19. Febr. Derselbe beauftragt die Bürgermeister, den Rath und die Bürger zu Franckenfurt, eine
 Deputation aus ihrer Mitte des Fürsten Heinrich Erzbischofs zu Mainz wegen, an den Pfleger
 und das Capitel daselbst anzuordnen. Geben zu Munichen an Montag nach dem Wizensun-
 tag. (sine anno.)
20. Febr. Cunrad von Celheim verzichtet dem Kloster Halsprunn auf einen Weinberg zu Summers-
 husen vor den Rittersn Arnolt von Seckendorf, Cunrat und Fritz Esel, Cunrad Weyenberg, und
 Cunrad von Vestenberg. G. am ersten Dienstag in der Vasten.
21. Febr. Kaiser Ludwig nimmt des Klosters Rot Leut und Gut in dem Gepürge in Schutz. G.
 zu München Mitich nach dem Wizensunntag. M. B. II, 433.
22. Febr. Herzog Heinrich gibt dem Kloster und Abt Olt von Niederalteich die Freiheit, dass das
 Gotteshaus um Geld - Schuld nicht soll gepfändet werden. G. zu Tekkendorf Pfintztags vor S.
 Mathias Tag.

1356.
22. Febr. Fritze Winer und seine Ehegattin Kunigundis bekennen vom Kloster Eberach einen Hof in Smalvelt gegen jährlichen Zins von 24 Pfd. Hallern erhalten zu haben. Zeugen: Erkenger von Sawenheim Ritter und Vogt zu Goltschonen, Götze Scheimer sein Untervogt. G. zu sant Petersmesse vor Vasnacht.
25. Febr. Ludovicus Romanorum imperator Ulrico electo et confirmato ecclesiae Augustensis ad ecclesiam parochialem in Stivben, cuius ius patronatus ad ipsum ratione ducatus Bavariae pertinet, vacantem per liberam resignationem Wernheri de Bechenheim, discretum virum Albertum dictum Sendum de Ulma praesentat. D. in Laugingen die dominica Reminiscere. (c. S.)
28. Febr. Peter von Eck Vizthum zu Straubing bestätigt dass Cunrat der Mayr von Ayntrach auf sein vermeintliches Baurecht auf des Klosters Windberg Hof zu Ayntrach verzichtet habe. G. des Mittichen nach S. Mathie Tag in der Fasten.
29. Febr. Albertus episcopus Patav. missam priorem ab oppidanis in Prawnawe ad ecclesiam parochialem ibidem accedente voluntate Ulrici praepositi et conventus monasterii in Ranshoven, ad quos praefata ecclesia spectat, fundatam et dotatam confirmat. D. Pataviae IV. Kal. Martii. (c. S.)
-
2. Mart. Dietreich von Awe Chorherr und Chelner zu dem Tum ze Regenspurch verkauft der Priorin Chunigunde und dem Convente ze Niedern Viechpach eine zum Amthof zu Hofchirchen und zu Viechpach bei der Brücke gelegene Wiese als freies Eigen um 7 Pfd. Reg. Pf. Zeugen: Herr Heinrich von Sinzenhofen Chorherr ze dem Tum ze Regenspurch, Herr Heinrich von dem Drefenstein, Herr Wernt von Awe Sawolt ze Teyspach, Lätwein der Haselbech v. Pfaffenberg. D. VI. non. marcy. (c. 2 S.)
4. Mart. Benedictus XII. Papa decano ecclesiae sancti Johannis in Hauge extra muros Herbypolenses mandat bona ecclesiae Babenbergensis illicite alienata et distracta ad ejusdem ecclesiae jus revocare. D. Avenioni IV. Non. Marcii anno pontificatus secundo.
- „ Ludovicus imperator consuetudinem conventus et ecclesiae Uttenburen, ut ab hominibus sibi jure proprietatis vel alio titulo canonico pertinentibus medietatem rerum post obitum relictarum jure mortuarii recipiat, confirmat. D. Ulme feria secunda post dominicam Oculi.
- „ Leupmann der Siechen Mair zu Elhental gelobt den Siechen zu St. Nicola zu Regensburg den ihm verliehenen Hof zu Elhental zu besitzen, dass es demselben nutz und gut sey; dann eine Stube und einen Stadel in demselben zu bauen. Bürgen: Herr Heinrich von Avst, Albrecht von Lindenloh. Siegler: H. Leutold der Schench zu Straubing Richter. G. des Montags vor Mitterfasten. (c. S.)
5. Mart. Gisela die Wittve des Ritters Wernher stiftet einen Altar in der Kirche zu Grünau zur

1336. | Ehre der heiligen Anna mit den jährlichen Gefällen zu vier und zwanzig Malter Korn, und
5. Mart. | ein Fuder Weins. G. Dienstags vor Gregorii.
- " | Johannes Karinthiae dux consideratis multis servitiis quae ipsi cives et mercatores civitatis
Augustensis exhibuerant, variisque utilitatibus et fructuosis profectibus quos terrae suae ex
eorum frequentatione sumpserunt, eosdem cives et mercatores in specialem suam suscipit pro-
tectionem. Act. et dat. in Hallis die Martis ante dominicam Letare. (c. S.)
10. Mart. | Die Grafen Leutolt und Heinrich Gebrüder von Schowenberg entsagen allen ihren An-
sprüchen an den Bischof von Passau die sie hatten um den Krieg der zwischen ihnen und
desselben Ritter dem Egenperger in dem Attergäv war. G. zu Pazzowe an Sontag zu Mitter-
fasten. M. B. XXX. P. II, 153.
12. Mart. | Heinrich von Agenwanch verkauft Conraden dem Gusmann Burger ze Augsburg seinen
Hof ze Lanchwat von Herrn Sifrid Truchsess von Küllental für sechs und dreissig Pfd. augsb.
Pfge. Bürgen: H. Heinrich der Portner Burger ze Augsburg etc. G. an sant Gregorien Tag
in der Fasten. (c. 2 S.)
- " | Dietreich Pfarrer zu Aychpach, Friedrich, Chunrad, Heinrich und Ulrich die Eschelbekchen
und des Eschelbekchen Töchter Agnes, Elspet, Jacutt, Chunegunt und Alhait verkaufen an die
Priorin Chunigunde und an den Convent zu Viechpach all ihr Erbe um 190 Pfd. Reg. Pf.
Zeugen: Herr Nyclas der Propst zu Münster, unseres gnädigen lieben Herrn Herzog Hein-
richs in Bayern oberster Schreiber, Herr Ott der Hützinger Richter zu Lantshut, Herr Albrecht
der Staudeich, Herr Friedrich der Trugsätz von Sultzpach. Siegler: Herzog Heinrich von Bayern.
G. zu Lantshut an sant Gregory Tag. (c. S.)
- " | Liebhard der Chamerer von Rayn verkauft sein von dem Stift Niedermünster zu Lehen
gehendes Cammeramt zu Rayn Cunrad dem Kastner zu Niedermünster um sechzehn Pfund
Pfge. Siegler: H. Albrecht der Schultheiss Richter. Zeugen: H. Cunrad von Pfeffenhausen,
H. Heinrich der Tundorfer. G. an S. Gregori Tage. (c. 2 S.)
13. Mart. | Ulricus episcopus Augustan. Mangoldum de Thurhaim canonicum de parochia Pfaffenhoven
investit. D. feria IV. post diem Sti. Gregorii.
- " | Cunrad der Helsepech gelobt dem Abt von Prul für die Hube zu Purchausen welche ihm
nach alter Gewohnheit der Hubrecht übergeben worden, jährlich zu Perchnachten sieben Schil-
ling regensb. Münz zu Zins zu geben. G. des nächsten Mittichen nach St. Gregoren Tag. (c. S.)
15. Mart. | Dienst Verschreibung des Wolfger Chlamerstainer an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G.
ze Werd des nächsten Vreytags nach Mitter-Vasten.

1336. Albrecht Huber, Albrecht Amtmann, Peter Wirt, alle drei zu Erklhaim, Jörg Perger zu dem Perg, Hans Wasmülner auf der Wasmül kundhaften dass vor mehr als funfzig Jahren die Güter von den Grafen kommen sind an die Rüesdorfer, und darauf wieder mit Losung an Graf Etzel, insbesondere dass die Arthube in die Losung gen Ortenburg gehöre. Siegler: Sweiker der Hofreuter zu Hofrent, und Hans Brobst. G. an Freitag nach Mittenfasten. (c. S.)
15. Mart. Berthold Graf ze Graisbach schafft nach seinem Tode seinem Schwestersohn Swigger von Gundelfingen alle seine Rechte an der Pfandschaft der Vogtei ze Vitenburen. G. an S. Gertrud Tag. (c. 2 S.)
- " Gotfrid von Hohenloch bekennt für sich und seine Erben kein anderes Recht zu haben zu Wilhelm von Vinsterloch, Wipprechts und Cunrats seines Bruders Leut und Gut zu Lutembach, als dass diese an sein Gericht gehen sollen welches er von dem vorgenannten Wilhelm gekauft habe, und seinen Banwin zu trinken wie es von Altersher gewöhnlich sey. G. an sant Gertrudtag. (c. S.)
19. Mart. Heinrich von Schönegg Domprobst ze Augsburg und Bartlmä von Wal berichtigen als rechte Schiedleute die zwischen H. Heinrich dem Bursner des Chors ze Augsburg, dann Cunrad dem Celler von Hunsolgen, und Cunrad den Wiruz von Erringen entstandene Irrung um ein Gut zu Erringen, genannt das Reichlingersgut, dahin dass Letztere aller Anspruch von Eigenschaft oder Lehen an das genannte Gut sich begeben, und darum von dem Bursner zween Schäffel Roggen erhalten sollen. G. an dem Aftermäntag nach S. Gertruden Tag. (c. 3 S.)
- " Lenpold der Küchenmeister von Nortenberg und Gute seine Hausfrau bestätigen die Uebergabe eines Gartens oder der Hofstat welche an das Pfarr-Widem zu Ermbreschhoven gemacht wurde. G. ze Rotenburch an dem nehsten Dienstag vor Unserer Frawen Clibeltag ze Mittervasten.
20. Mart. Ulreich von Touvers verspricht König Johann von Pehaim und dessen Söhnen Karl von Merhen und Johann von Chernden, auch Margaret dessen Gemahl zu dienen mit den Vesten Hewnhaus und Utenheim im Pustertal. G. auf Tyrol Mittichen vor dem Palmtag.
21. Mart. Ulrich von Dornhusen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Gerhus dem Comthur und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen auf sechs Jahre den Grasswuchs auf zwey Tagwerk Wiesen zu Plinvelt bei dem Hornsfurt, welche in das Lehen datz Valltor gehören um 14 Pfund Heller. Bürgen: Herr Chunrat von Lidebach, und Dietrich der Wirth ze Plinvelt. G. an dem nähsten Dornstag vor dem Palmtag. (c. S.)
22. Mart. Otto episcopus Herbypolensis ecclesiae consensu decani et capituli jus patronatus ecclesiae parochialis in Altenkunstat Babenbergensis diocesis monasterio in Langheim donat. A. et d. Herbypoli XI. Kal. Aprilis pontificatus suo anno secundo.

1336.
22. Mart. Gottfried von Hohenloch von Brunegge genannt und Margaret seine eheliche Wirthin verkaufen dem Bischof Otten von Würzburg was sie Rechtes haben an der Stadt Kitzingen und an der Burg darin gelegen, und alle ander ihr Leut, Gut, Nutz, Gericht und Recht die sie haben in der Stadt und in der Mark daselbst, und besunder was sie jetzund haben zu Hofen in dem Dorfe bei Kitzingen, das alles von dem Reiche zu Lehen geht um dreitausend Pfund Haller, mit Vorbehalt des Wiederkaufs. G. an dem nehsten Freitag vor Unser Frauen Clibel Tag in der Fasten, den man neunt annuntiationem. (c. 2 S.)
26. Mart. Hartmann von Münster ein Ritter, Hans sein Sohn, Wernher von Nordholz sein Tochtermann, verkaufen dem Probst Conrad und dem Convent ze Roggenburg ihren Kirchensatz zu Biberach bei Roggenburg mit dem Vogtrecht und der Vogtey, mit dem Berg und einem Garten ob der Mühl, der Vischenz daselben, mit der Tavern, mit desselben Dorfs Ehehaften, Gewohnheit und Gericht um dreihundert Pfund und 10 Pfund Haller. Geweren: H. Graf Burchart von Nyffen, Herr Burchart von G. zu Weissenhorn, an dem nähsten Aftermontag vor dem Palmtag. (c. S.)
- „ Friedrich Landgraf von Thüringen bescheinigt dass ihm die Forderung von 2000 Mk. Silb. unter Verpfändung der Burg Stein von dem Erzstift Mainz wieder bezahlt worden. G. Dienstags nach dem Palmtag.
28. Mart. Quaedam familiae judaeorum Argentensium renunciant juri quod contra capitulum metropolitanum ecclesiae Moguntinae propter certam summam pecuniae mutuo eidem datae habuerunt. D. feria quinta ante Pascha.
- „ Die Grafen von Nassau errichten unter sich einen Theilungs-Traktat ihrer Güter. G. Donnerstag vor Ostern.
2. April. Dienst Verschreibung Friedrich Hofers an Bischof Nycla zu Regensburg. G. ze Werde des Eritags in der Osterwochen. (c. S.)
- „ Dienstverschreibung Heinrichs von Puch an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G. ze Werde des Eritags in der Osterwochen.
3. April. Frau Diemut Wittwe, genannt die Rabneggerin Burgerin zu München, verscheidet sich nach ihres Vaters Cunrad des Crain Bürgers zu München Rath mit dem Kloster Fürstenfeld um das Leibgeding aus dem Hof zu Biburg, das sie von demselben für 28 Pfund Pfg. gekauft hat, wonach sie 20 Pfd. Pfg. wieder erhält, und die übrigen 8 Pfd. für vier ganzer Jahr-Nutz abgeschieden werden. Zeugen: Heinrich der Sechsenhauser, Maister Cunrad der Tömlinger, Chunrad der Wiechser, alle Bürger zu München. G. des Mitichs in der Osterwochen. (c. S.)
4. April. Ludwig der römische Kaiser eignet dem von seinem Vater Herzog Ludwig gestifteten Kloster

1336. Fürstenfeld zwei Höfe die ze Vrchselheim bei Ingolstatt gelegen, und einen Hof ze Birchenprvnn in Retenburger Gericht, wofür ihm dasselbe ledig sagt siebenzig Pfd. münchner Pffe. die er für geliefertes Korn schuldig war. G. ze München, des Pfinztags in der Osterwoche. M. B. IX., 174.
4. April. Berthold Hiweck von Weidenwanch verkauft dem Kloster Seligenporten seine Aecker und seine Wiese datz dem Vohenberg gelegen. Siegler: Der erberge Ritter Herr Liupold von dem Wolfstein. G. an S. Ambrosi Tag. (c. S.)
- " Hans von Althen und Renbot sein Bruder, verzichten auf ihre Ansprüche an des Gotteshauses S. Moritz ze Augsburg eigenen Hof ze Butenwiesen. Taidinger: Herr Ulrich Bischof von Augsburg, H. Sifried von Althen, der obigen Vetter etc. G. zu Dillingen an S. Ambrosientag. (c. S.)
6. April. Baldinus provisor sedis Moguntinae oppignorat familiae de Hanstein bona vicedominatus in Rustenberg pro summa trecentarum librarum hallensium. D. Aschaffenburg VIII. idus Aprilis.
- " Ulreich von Gundolzhausen und seine Hausfrau Gedraut verzichten gegen das Gotteshaus Pulnhoven und Herrn Charl den Malloer und dessen Geswistergaeiden auf einen Hof zu Gundoltzhausen, und verkaufen ihnen dazu ihr Gericht über selben. Zeugen: Herr Liebhart der Hofmayster von Oberndorf, Herr Andre der Tayngoer etc. Siegler: Herr Chunrat der Nothafft Pfleger zu Abach, H. Eberhart der Pfarrer von Raenzzing, und sein lieber Vater Herr Andres v. Chaepffelwerkch. G. des Samptztags in der Osterwochen. (c. 2. S.)
7. April. Frau Margereth Ulreichs des Vellslozz Hausfraw ab dem Pühel, und ihre Söhne Friedrich, Bertholt, Chunrat, Ulreich geben das Gut ihres Vaters, Feschenbach, in die Oblay des Klosters Tegernsee für ein aignes lediges Gut gegen einen Jahrtag. Siegelzeugen: Ekkprecht der Reicherspauerer, Heinrich der Sachsenheimer. Zeugen: Conrad der Pucher, Hartmann der Hohenwerger, Heinrich der Münsinger. G. an dem achten Tag nach Ostern quasimodogeniti.
8. April. Friedrich Probst zu St. Stephan zu Babenberg, und Heinrich Probst ze Hauge ausser der Mauer zu Würzburg von Hohenloch Gebrüder, Domherrn zu Würzburg, kaufen um dritthalbtausend Pfund Häller des Gotteshauses zu Würzburg Vesten Nuwenburg und Byberth mit allem Zugehör, unter den Bedingungen dass dieselben nach zehn Jahren wieder zurückgekauft werden können um die bemerkte Summe; dass sie ferner von den zu den Vesten gehörigen Leuten und Guten zu gewöhnlicher Steuer nicht mehr als siebenzig Pfund Häller und ein Fuder Wein nehmen sollen; dass sie hundert Pfund Häller in die Vesten verbauen dürfen die ihnen auf die Kaufsumme gerechnet und geschlagen werden. Bürgen: Herr Gottfried Lesch, Herr Kraft und Friedrich von Gattenhoven Gebrüder, Herr Heinrich v. Walmarsbach, Herr Erkenger und H. Heinrich von Sauwesheim Gebrüder Ritter, Dietrich von Habelsheim und Heinrich Tucher Knechte. G. an dem Mentage ze uzgender Osterwoche. (c. 12 S.)

1336. Heinrich Briskoder Bürger zu Herrenberg bekennt dass er schuldig ist den Pfaffen Cunrad Vihelin und Walther dessen Bruder aus dem Vihelins-Hof welchen er von ihnen zu Lehen hat, eine jährliche Gült zu geben. Siegler: Die Stadt Herrenberg. G. an dem nächsten tinstag nach der Osterwochen. (c. S.)
9. April.
- „ Kaiser Ludwig bezeugt der Aelbissin zu Geisenfeld dass sie in seinem Hofe und vor ihm den Maierhof zu Gamersheim mit zwei Theilen des Zehents von dem Markt daselbst mit dem Rechten erlangt hat. G. ze München, Eritag nach der Osterwochen.
10. April. Dienst Verschreibung des Vrich Awer an Bischof Nicolaus zu Regensburg. G. an der nächsten Mitwochen nach der Osterwochen. (c. S.) Ried, p. 843.
11. April. Heinrich der Pfalzgraf ze Rhein und Herzog in Baiern zeigt und berichtet der Frauen Reycharden Herzogin von Baiern, seines Bruders Otto seligen Wittwe, die sechshundert Pfund regensburger Pfeninge die sie jährlich haben soll unz an ihren Tod, auf seiner Maut, Ungeld und Zoll ze Straubing, und falls diese Aemter die Summe jährlich nicht vertragen möchten, auf andern Ungeld in dem Vizthumamte Straubing. Bürgen: Graf Heinrich von Ortenberch, Ulrich der Leowolffinger Heinrichs Hofmeister, Arnold von Mäzzenhausen, Sweiker von Saldenau Vizthum bei der Rot, Peter der Ekker Vizthum ze Straubing, Friedrich der Törringer, Wernher der Grans, Alhart der Frauhofer, Seyfried der Frauenberger von dem Haag, Ekhart der Tanner, Ekkolf der Worter, Heinrich der Ramsperger, Heinrich der Satelboger, Friedrich der Achdorfer, Sighart von Egelolfstain, Hartprecht der Ahaimer, Otto der Leberschircher, Chunrad der Puchberger, Alhr. der jung Chamerauer, Christian der Pfaffinger, H. Heinrichs Marschalch, Friedrich der Mautner ze Purchausen, Degenhard von Degenberg. Die Städte Landshut, Straubing und Cham. G. ze Landshut des nächsten Pfinztags nach der Osterwoche.
12. April. Der Administrator des Erzstifts Mainz Balduin verpfändet dem Berthold von Worbis Ritter, und dem Johann v. Winzingerode das Schloss Gleichenstein unter dem Vorbehalt der Wiederlösung mit zwölf hundert Mark Silbers und des Oeffnungsrechts. G. zu Mainz am Fritag vor St. Tiburtientag. (c. 2. S.)
13. April. Benedictus XII papa abbati monasterii S. Egidii in Nürenberg mandat ut ea quae de bonis monasterii in Ahusen alienata invenerit illicite vel districta, ad ius et proprietatem dictae ecclesiae legitime procuret revocare. D. Avenioni Idus Aprilis pontificatus eius anno secundo.
14. April. Frater Bertholdus de Polonia commendator hospitalis S. Joannis Herbipoli vendit annuos proventus de curiis zur weiten Thür zum Birnbaum und zu dem Pantyr Herbipoli solvendo, fratribus domus S. Joannis Henrico Herbipolensi, et Henrico de Spira pro precio centum quadraginta librarum Hallensium, qui proventus post obitum emtorum eidem domui pro sustentatione octavi presbyteri assignandi sunt. Act. et. dat. in die Tiburtii et Valeriani Martyrum. (c. 2. S.)

1536. Ludwig römischer Kaiser verbietet des Gotteshauses zu Würzburg Liute, Dienstmannen, Amtleute und Bürger für sein Hofgericht zu laden, es wäre denn dass das Recht versagt würde. G. ze München des Eritags nach dem Sontage misericordia domini.
16. April. Derselbe ertheilt dem Erzbischofe Otten ze Wirtzeburg auf Widerruf die Bewilligung, bei mangelnden Regalien den Richtern und Amtleuten ohne Widerrede befehlen zu dürfen. Geben ze Mivnchen des Eritags nach dem Sunnentage Misericordia domini.
- ” Dietrich der Lupe Bürger zu Herrenberg und dessen Sohn Dietrich verkaufen dem Pfaffen Burkart dem Kilchherrn von Altingen, genannt von Kilchhain, gesessen zu Routenberg und dem Pfaffen Liupen dem Tiegan von Herrenberg ihren halben Hof im Naebringer-Bann und ihren halben Hof im Affesteter-Bann um 130 Pfund Heller minder eilf Sehillinge Heller. G. an dem nächsten Tinstag vor Sant Gerien tag. (c. 4. S.)
18. April. Burggraf Johann von Nürnberg beauftragt Eberharten von Kulsheim und Purcharten Horauff den Streit welcher zwischen Burcharten von Seckendorf und den Bürgern zu Leutershausen über die Nutzung an dem Stritwerde entstanden zu untersuchen; er wurde mittlerweile von Herrn Gottfried von Brauneck und Ludwigen von Hohenlohe dahin geschlichtet dass beide Theile gemeinschaftliche Nutzung haben sollten. G. Donnerstag vor Georgii.
21. April. Graf Berchtold von Graispach von Marsteten genannt von Neyffen verkauft mit Willen seiner Hausfrau Elsbet von Truhendingen der Schwester Anna, der Abtissin und dem Kloster Nieder Schönfeld die Purchmüll zu Markt Burckham um 200 Pfund gut. Haller. Zeugen: Heinrich von Berg Vogt zu Graispach, Br. Conrat Glett von Kayshain, Heinrich der Maister zu Schönfeld. G. Sontag vor Sand Georgentag. M. B. XVI. 373.
22. April. Benedictus Papa XII abbatissae et conventui monasterii in Vrawental donationes bonorum et privilegia confirmat. D. Avenione X. Kal. Maji pontificatus anno secundo.
24. April. Wernher Abt des Kl. zu Wezzisprunen eignet dem Kl. Diessen die von Eberh. von Pfluckdorf demselben verkaufte Hube zu Tannen. H. an S. Gorgentag.
26. April. Thomas der Freundsperger bekennt dass ihm von Herzog Heinrich von Bayern die Vesten Rosenheim und Trostberch verschrieben worden seyen für 14000 Pfd. Regensburger Pfg. mit welcher der Herzog seine Gemahlin Reichgarte verricht. D. Landshut Freidtag nach Georg. (c. S.)
- ” Derselbe verspricht Herzog Heinrichen von Bayern und dessen Gemahlin Frau Reichgard, nachdem er von ihnen die volle Zahlung von 14000 Pfd. Regensb. Pfg. werde erhalten haben, die Vesten Rosenheim und Trostberg zu übergeben, und sie mittlerweile mit guten Treuen zu hüten. G. ze Landshut, Freitag nach St. Jörgen-Tag.

1336.
26. April. Hans der Awer gelobt seinem gnädigen Herrn Herzog Heinrich ze Bayrn sobald dieser Frauen Reichgard der edlen Herzogin in Bayrn 11000, und dem Thoman Freintsperger 3000 Pfd. regensb. Pffe. laut Handveste entrichtet haben wird, die Stadt Halle auszuantworten, bis dahin aber sie mit guten Treuen zu hüten. G. des nächsten Freitag nach S. Jörgen Tag. (c. S.)
1. Mai. Wolfker der älter Ramstorfer verzichtet dem Kloster Fürstencelle auf die zwischen ihm und dem Kloster streitige Lehenschaft und Erbrecht über etliche Gut zu Ezzenbach, Töhel, Liebenrünt, Mairhof und Stadel. Mitsiegler: Abt Christan von Aldersbach. U. d. Z. Sweyker der alt Tyschel, Ulrich dessen Sohn, Chunrat der Puechperger, Ott der Stürspech, Peter der jung Ekkär Ritter und Knecht. G. ze Aldersbach an sand Phylipptztag und sant Jacobs-tag. (c. 2. S.)
2. Mai. Otto episcopus Herbipolensis omnibus civitatis et dioceseos Herbipolensis plebanis ex mandato Benedicti Papae injungit ne ullus subditorum abbatem et conventum monasterii Cellensis prope Herbipolim in decimis et obventionibus damnificare praesumat. D. Herbipoli VI. Nonas Maji.
- „ Benedictus Papa abbati monasterii Ellwacensis bona monasterii St. Stephani alienata legitime revocare mandat. D. Aviguion VI Non. Maji Pontificatus anno secundo.
3. Mai. Fritze Talheim Burger ze Yphofen verkauft dem erbern Mann Fritzen Derrer Burger zu Nürnberg vier Aecker Winwasses. Zeugen: H. Volklin Schultheiss, Herr Cunrad Kelner, Herr Cunrad Tucher und Gottze Schultheiss, H. Lupolt und H. Merclin Hilde Burger ze Yphoven. G. an des hl. Kreutzes Tage als es vunden wart nach S. Walburge Tage. (c. S.)
6. Mai. Hans von Flach ein Edelknecht verkauft ein Vorwerk zu Himmelstadt an das Kloster zu Himmelsporten unter Bestätigung des bischöflichen Officialats zu Würzburg. G. Montags nach St. Walburgis. (c. 3. S.)
7. Mai. Rapoto de Gebsedel miles et Nesa uxor sua in villa Atkoltshusen residentes monasterio Ebracensi curiam suam in Herichsheim pro LIII libris hallensium vendunt. D. et act. feria tertia ante ascensionem Domini.
9. Mai. Elspeth die Swärmerin Bürgerin zu Rietenburg verkauft dem Kloster Biburg die öde Mühle bei Alten-Hächsenacker um 7 Pfund 60 Pf. Regensb M. als rechtes lediges Aigen. Zeugen: Hainrich von Zandt, Ulrich Payrstorfer. Siegelzeuge: Erkenpert Durnaer Richter ze Rietenburch. G. am Aufvertstage.
- „ Heinrich Herzog in Bayern belehnt auf Bitte seines getreuen Niclas des Probst seines

1536. oberisten Schreibers, den Hoevglein mit dem Chastenhouse zu Abach und den dazu gehörigen Hofstätten, vorbehalten jedoch des nöthigen Raums zur Aufbewahrung von Getraide. G. ze Lantshut an dem Aufferttag.
10. Mai. Rüger der Rämél zu Vohenstrauss, Chunrat und Heinrich die Vogt, Rüger von Ache, Chunrad und Friedrich die Storcher, Heinrich der Sattelpoger, Nicklas und Friedrich der Fleischman, Heinrich der Lüpel und Heinrich der Glan, Ulrich und Friedrich die Snaider erkennen die Lehensherrlichkeit des Conventes zu St. Heimeran über die Fleischbank zu Vohendrazze. Siegler: Chunrat der Hächel, Richter ze Floss. G. des nechsten Vreitags nach dem Auffarth Tag. (c. S.)
11. Mai. Heinrich der Sneider Burger ze Hohenburch vergleicht sich nach Rath Chunrads des Not-hafts von Haylsparg mit dem Kloster Enseldorf um den Schaden den er in dessen Dienst genom-men dahin, dass ihm dieses alle Jahr zwei Schaf Roggen und sechs Pfd. Heller geben solle. G. des nächsten Sampztags nach den Avfirtag unsers Herrn. M. B. XXIV, 77.
- „ Gautelinus episcopus Albanensis abbati monasterii in Brunenbach committit ut abbatissam et moniales monasterii Vrowental ab excommunicationum sententiis ac peccatis aliis quae sibi confitebantur, absolvat. D. Avinioni IV. Idus Maij, Pont. Dom. Benedicti anno secundo.
12. Mai. Wirenhir der Kammerer von dem Rainhof verkauft sein von dem Stift Niedermünster in-habendes Kammer-Amt ze dem Rainhof dem bescheiden Manne H. Cunrad dem Gemlinger Kastner zu Niedermünster für sechzehn Pfd. Pfge. Siegler: Herr Berthold der Ler des Gottes-hauses Richter in der Hofmark worin das genannte Cammeramt liegt. G. an S. Pangraz-tag. (c. S.)
13. Mai. Burchart Abt des Gotteshauses unser Frauen ze Chempten verleiht dem erbern Manne Rapoten dem alten von Büren ze rechten Mannlehen, Bentholden und Cunraden die Räus die er von Hiltprand dem Ritzner von Tunengö gekauft hat. G. an dem nähsten Mentag vor dem Pffingsten.
- „ Bruder Johann Abt und die Sammung zu Halsprunn bekennen dass Conrad Otzenberger ihr lieber Freund ihnen zwei Güter zu Kemnaten von Conrad Luterbach ze Arberg um 39 Pfund Häller mit dem Beding gekauft habe, dass er die Gült davon lebenslänglich einnehmen möge. Zeugen: Bruder Heinrich von Sieggarthausen der Prior, Cunrad von Babenberg der Unterprior, Bruder Berthold Pignot der Unterkellner. G. an dem Montag vor dem Pffingest Tage. (c. S.)
16. Mai. Ludovicus imperator mandat episcopo Herbipolensi ut fratres Wolfinum et Benonem dictos Brunlinos cives Herbipolenses ad satisfactionem pro damnis monasterio Ebracensi illatis admo-neat. Datum Franchenford, feria tertia ante festum Pentecostes.

1536.
17. Mai. Derselbe schenkt dem Grafen Johann von Sponheim sechzig Judenfamilien zu und um Kreuzenach zur Belohnung der ihm geleisteten Dienste. G. Fritags vor dem hl. Pfingstage.
18. Mai. Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Heinrich Odenberger sein Gut zu Newenkirchen unter Bürgschaftsleistung Hr. Wolfram Stro-maiers und Hr. Conrad Holzschuhers an dem Heumarkt, an Frau Geisel Herrn Heinrich des Grozzen seligen Wittwe verkauft habe. G. an dem Pfingstabend. (c. 2. S.)
20. Mai. Linpo decanus perpetuus Vicarius in Herrenberg notam facit Nycolao episcopo Constantiensi se altare Storum Martini et Georii in Herrenberg de novo variis possessionibus dotasse cum consensu spectabilis viri domini Rudolphi comitis palatini de Tüwingen, ad quem jus patronatus ejusdem ecclesiae spectat. D. et act. apud Herrenberg XIII Kal. Juni. (c. 4. S.)
- " Heinrich Herzog in Bayrn befiehlt seinem Vizthum zu Straubing dem Juden Lesire zu Vils-hofen hinz den Hof zu Puch welchen das Kl. Prüfening von Cunrad von Notthafft kaufte, kein Recht zu thun. G. zu Tekkendorf des Montags in der Pfingstwoche. (c. S.)
22. Mai. Stephan von Schmichen Ritter giebt dem Probst Chunrat und dem Convent zu Raitenbuch zwin Tagwerk Gras gegen zwei andere. G. an der Mittiechen in der Pfingstwochen.
25. Mai. Ludwig der römische Kaiser bewilliget auf Bitte seines lieben getreuen Landvogts Hein-richts von Dürrenwank und der Bürger zu Rotenburg dass ein jeglicher Richter ze Rotenburg, wenn er will, einen an seiner Statt setzen soll, der über jeden schädlichen Manne richte nach Recht. G. zu Frankenfort dez Donnerstags in der Pfingstwoche. (c. S.)
- " Derselbe verleiht dem Raugrafen Georg wegen geleisteten Diensten die Fauthey über den Hof in dem Dorf Ekelsheim. Geben zu Frankfurt an dem Donnerstag in der Pfingst-wochen.
24. Mai. Derselbe erklärt dem Rathe der Bürgerschaft von Mainz dass er gegen das was derselbe in dem Landfrieden gethan, weil er währet, keine Einsprache thun wolle. G. Franchenfort des Fritages in der Pfingstwochen. (c. S.)
- " Derselbe nimmt den Bürgermeister, Rath, und die Burger der Stadt Mainz in den allge-meinen Landfrieden auf. Geben zu Frankfurt am Fritag in der Pfingstwoche.
- " Derselbe verleiht dem vesten Mann Heinrich von Dürrenwang seinem lieben Landvogt zur Vergeltung seiner Dienstleistung eine Hofstatt in der vordern Burg bei dem hintern Hause zu Rotenburg, mit der Erlaubniss da ein Haus zu bauen, auch dazu vierzig PfundHäller an Korn-geld und an anderer Gült die zu dem Burglehen zu Rotenburg gehören. G. zu Franchenford des Freitags in der Pfingstwochen. (c. S.)

1336. Otto und Herman die Schenken von Niedernsumen, Brüder, vergleichen sich mit dem
 25. Mai. Kloster Bantz wegen eines Zinses von einem Gut zu Bantz. G. am nächsten Freitag vor sankt Urbanstag.
- „ Otilie die Plässin und Otte der Plässe geben dem Kloster Altenhohenaw für ihr Begräbniss daselbst jährlich Geld $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg. aus dem Hofe zu Percheim der ihrer (Otilien) Mutter Morgengab gewesen ist. Mitsiegler: Der Frauen Otilie Oheime Ortlieb der Aschawer, und Heinrich der Aschawer. G. an S. Urbans Tag. (c. S.)
- „ Agnes von Frikkenhoven schafft durch ihres Sohnes Friedrich selig Seele willen in der Capelle zu der Seligenporten, die ihr Wirth selig gestiftet, ihr Gut zu minneren Affalterbach. Zeugen: Herr Heinrich von Ehrenfels, Her Seibot von Reigershofen Ritter, Herr Conrad der Hofmeister zu Hohenburg. G. an S. Urbanstag. (c. S.)
26. Mai. Fridreih von Eglolfhain schenkt seines Seelenheils wegen dem Frauenkloster zu Nieder-Viehpah mehrere eigene Leute. G. ze Viehpach des Sunntags an dem ahten tag nach Pfingsten. (c. S.)
7. Mai. Vor Burkart von Sekendorf Ritter und Vogt zu Onolzbach verzichtet dessen Diener Heinz Weber von Regmarsdorf auf die Recht an den drithalb Morgen Ackers, gelegen bei Zichen-dorf bei der Brunst, die Heinz Muster zu Immelndorf an das Kloster Halsprunen verkauft hat. G. an dem Mantag nach S. Urbans Tag.
31. Mai. Ludwig römischer Kaiser weiset dem edlen Mann Gottfried von Epstein drei tausend Pfund Häller auf dem Zolle zu Mainz an. Geben zu Frankenfort am Freytag nach St. Urbans Tag.
1. Juni. Benedictus Papa praeposito monasterii montis sancti Petri prope Fuldam Herbipolensis diocesis comittit cognoscere et decidere causam ac conquestionem abbatissae et conventus monasterii in Kizingen contra Gotfridum et Craftum dominos de Hohenlohe, propter collectas et exactio-nes alias hominibus et vasallis dicti monasterii injunctas. D. Avinioni Kal. Junii, pontificatus anno secundo.
5. Juni. Kraft Hohenloch bekennt dass Herzog Steffan in Beyern ihm und seinen Erben zu einem rechten Mannlehen die Hälfte der Burg und der Stadt Kreuzelsheim verliehen habe, und verheisst seinem Versprechen zwei Jahre lang dem Kaiser Ludwig oder dessen Söhnen zu dienen, und zwar jedes Jahr einmal mit 45 Helmen getreulich nachzukommen. G. an sandes Boni-facien tage. (c. S.)
7. Juni. Otto ecclesiae Herbipolensis episcopus ecclesiam parochialem in Retzbach in praeposituram erectam monasterio in Neustadt pro promovendo cultu in capella speciosa et famosa S. Mariae Virginis ibidem incorporat. Act. VII. idus Junii. (c. 4. S.)

1336.
7. Juni. Idem parochiam in Schwebenrieth consentiente patrono abbate in Neustadt capellae spaciosae St. Gertrudis solemni, speciosae et famosae, collegiatae ab olim S. Gertrudis in castro Carlberg sitae incorporat ad tenues ejusdem proventus augendos, reservata presbitero saeculari pro parochia in Schwebenrieth portione congrua. D. VII idus mensis Junii. (c. 4. S.)
- " Die Kinder Heinrichs von Randersacker, Eberhard und Hedwig verkaufen die Hälfte des grossen, und zwei Drittheil des kleinen Zehenten zu Hergolshausen an den Burger Gotfried von Sandhof zu Würzburg für vierhundert zehen Pfund Häller. Mitsiegler: Bischof Otto von Wolfskeel, Arnold von Sauensheim, Walther von Gnotstadt. G. zu Würzburg, Freitags nach St. Bonifacien. (c. 4. S.)
10. Juni. Heinrich von Vilibach der jetzo zu Lauingen gesessen ist, verkauft seinen Hof ze Vilibach unter der Eiche gelegen den geistlichen Frauen zu Salmanshoven um zwei und vierzig Pfund Pffe. Bürgen: H. Wilhelm Marschalk von Biberbach, H. Burkard von Elrebach, H. Heinrich der Marschalk von Boksberg Ritter. G. an dem nächsten Mentag vor S. Vites Tag. (c. 5. S.)
- " Ruprecht der Lauterbekch seines gnädigen Herrn Albrechts von Chéfring Richter zu Aufhausen, erklärt dass in offner Schranne zu Aufhausen Friedrich der Lengvelder Bürger zu Regensburg gegen Weraher den Lang von Helmchoven ein dem Letztern eingezogenes Baurecht behauptet habe. Gezeug: Herr Friedrich der Weichsaer, Herr Friedrich der Panholtz. G. des nechsten Montages vor Sand Veytz Tag. (c. S.)
12. Juni. Ludowig römischer Cheyser verpfändet dem Herzog Rudolph für die Dienste die er ihm und dem Reiche geleistet, um die Summe von 6000 Pfund Heller den Reichsforst zu Hagenowe. G. ze Ezzlingen an der Mitwochen vor sant Veitstag.
- " Agnes die Grutschin Burgerin ze Augsburg verkauft mit Willen und Rath ihrer Kinder und anderer Freund dem Meister und der Sammlung des Spitals ze Augsburg um 132 Pfund augsb. Pffe. einen Hof ze Geggingen, ihr Zinslehen vom Kloster St. Stephan in Augsburg, dann eine Hofstatt und 16 Juchert Ackers in dem Esch ze Geggingen geheissen Gergnars Lehen, Zinslehen von dem Kellner des Gotteshauses ze dem Dom ze Augsburg. Zeugen: Herr Ulrich der Ravenspurger, Herr Cunrad der Gollenhover Burgermeister, H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Portnär etc. G. an der nächsten Mittichen vor S. Vites Tag.
13. Juni. Graf Heinrich von Ortenburg verrichtet den Streit zwischen dem Kloster St. Nicla und Friedrich dem Wasner um die Vogtei und die Vogtrechte auf einem Hof zu Wasen, demnach er dieselbe Vogtei dem Wasner und dessen Erben zu Lehen verleiht, mit der Bescheiden dass wer auf demselben Hof des Klosters S. Nicla Hold ist, keinen andern Vogt nehmen und gewinnen soll denn die Herren von S. Nicla oder den Wasner; dann wer auf demselben Hof Hold ist zu rechten Vogtrecht jährlich 24 Metzen Haber, 2 Hühner und 60 Wiener Pffe. dem

1536. Wasner entrichten soll. Gezeug: Graf Heinrich von Schaweberg, Herr Alber von Pforzhaim, Herr Ulrich von Prukberg. G. des nächsten Pfinztags vor St. Veits Tag. (c. S.)
14. Juni. Hildegardis de Colonia inquilina Herbipolensis domum suam ibidem zum kleinen Kleebaum genannt infirmis Hospitalis fratrum S. Joannis Herbipoli donat. D. et act. in vigilia beati Viti. Testes: Johanes de Ariete, alias von der Lemliteu, magister Hartmudus de Ingelwing.
15. Juni. Cunrad der Bauman von Berg und Hermann Wolauf von Waltershofen, Kirchprobst ze Aufkirchen, sagen Frau Lucein die Zellerin und ihre Söhne der Ansprach ihres Gotteshauses ze Aufkirchen an dem Holze in der Glanau ledig, nachdem ihnen dieselbe mit Wismat und Aker zu Swainpach wiederlegt worden. Siegler: Herr Friedrich von Aushoven. G. an S. Vites Tag. (c. S.)
- " Mit Zustimmung Kungund der Abtissin und der Sammlung S. Claren Ordens in Nurnberg giebt Heinrich Stolz von Buch das Erbe halbes das er an des Klosters Eigen zu Niederbuch hat, an Kraft seinen Sohn. G. an S. Veites Tag. (c. S.)
- " Ulricus praepositus monasterii S. Martini in Bernried, monasterio in Beveren, praesertim S. Benedicto ejus patrono, Mechtildem filiam Heinrichi dicti Prändel de Marpach donat et appropriat. Actum Bernried in die S. Martyr. Viti, modesti et Crescentiae. (c. S.)
- " Erhart der Gereuter verkauft an das Kl. Steingaden mit Zustimmung seiner Mutter Agnes eine Swaige in der Peutengawer Pfarre. Zeugen: Chunrat der Dechant v. Pollingen, Bertholt v. Wittelshoven, Chunr. der Schwap v. Deuthlingen. G. am St. Veits Tag.
- " Fridericus decanus, nec non totum capitulum ecclesiae Babenbergensis praestito juramento promittunt ratum et firmum habere quaecunque idem ipse decanus, Heinrichus cantor, Eberhardus scholasticus, Heinrichus de Mucheln archidiaconus, et Guntherus de Aufsezze canonicus duxerint statuenda super provisione, qualiter ipsis ac eiusdem ecclesiae vicariis praebendae per praepositum distribuendae integre et sine detrimento inantea dentur, non obstante cujusdem eorum contradictione. D. in die B. Viti Martyris Sociorumque ejus.
17. Juni. Christan der Forcher verkauft den Chorbherrn und Convent zu Pfaffenwerd eine Hub zu Gebhartshaim um 32 Pfund Pf. G. dez nachsten mantags nach sand Veitztag. Bürgen: Walther und Heinrich von Helfendorf. Siegler: Ortlieb von Gottersperg und Otto der Freymanrer, Landrichter zu Chlingwerch.
- " Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen den Verkauf eines von dem Burggrafen Johann zu Nürnberg zu Lehen gehenden Guts zu Obern-

1336. | slaurspach, von Herrn Burkart Horauf v. Sekendorf an Cunrad Hordel geschehen. G. an dem Montag nach Viti. (c. 2 S.)
17. Juli. | Otto praepositus totusque conventus monasterii S. Zenonis prope Hallis ecclesiae Berchtesgadensi cedunt duas litigiosas partes decimarum, videlicet praediorum quorundam Cunradi dicti Rautmann, duorum prediorum apud Lindenpichel, unius predii apud Hartschiech, unius predii apud Gunferum in Maizz, unius predii in Reilek, unius predii apud generum in Dwerchleiten sitorum in parochia in Lover. D. ad S. Zenonem XV. Kal. Julii. (c. S.) v. Koch Sternfeld Salzbr. u. Berchtesg. II. S. 71.
18. Juni. | Ludwig der römische Kaiser bestätigt die Kundschaft als sie gesworn und redlichen ervaren ist um den Krieg zwischen Chunrad den Langen von Werde und der Geburschaft ze Plintheim wegen der Swaig in dem Ragerswerde, wornach Chunrad der Lange und dessen Erben durch Recht ein Swaig sullen haben in demselben Werde, und die Geburschaft ze Plintheim auch niemand anders an demselben Werde noch in derselben Swaig kein Recht noch kein Tun haben sollen, dann als vil swann die Brugge ze Phlintheim hin gat, von welcher Sachen daz geschäht, so sollen die Geburen Holz nemen in dem Werde dass man die Brugge bestrowe. G. ze Dinchelsbühel an Dienstag vor Sunewenten.
- „ | Graf Ludwig von Oting der Aeltere gelobt die Burg und die Stadt ze Giengen die von Herzog Stephan und dessen Brüdern ihm verpfändet sind, über ihre alte und gewöhnliche Steuer und Dienste nicht zu beschweren. G. zu Elwangen am Afermontag vor S. Johans Tag ze Sunnwend.
- „ | Derselbe gelobt dem Herzog von Baiern Stephan und dessen Brüdern die ihm verpfändete Burg und Stadt Giengen auf Verlangen für 2400 Pfund Häller wieder einzuantworten. G. zu Elwangen des Eritags vor S. Johans Tag ze Sunnwenden.
- „ | Derselbe verjeht dass Kaiser Ludwig zu den zweitausend Pfund Hällern, wofür Burg und Stadt Giengen ihm verpfändet ist, noch vierhundert Pfund Häller aufgeschlagen und zugeraitet habe für drei Jahres Steuern. G. ze Erlangen des Eritags vor S. Johans Tag ze Sunnwenden. (c. S.)
- „ | Burkart der Eber Bürger von Herrenberg verkauft an den Pfaff Liup, den Tiegan von Herrenberg, eine Gült aus dem Bonros-Hof zu Herrenberg um 52 Pfund Heller. Siegler: die Stadt Herrenberg. G. an dem nächsten Dienstag vor sant Johans Tag zu Sungihten. (c. S.)
21. Juni. | Chunrat Pfinzing und die Schöppen der Stadt zu Nürnberg bestätigen den geschehenen Verkauf eines Hofes zu Heckenhofen von Chunrat Lorrlein an Cunigund von Kürnburg der edeln Frau Gräfin von Nazzau Jungfrau. Geben am S. Albanstag. (c. S.)

1336. Cunrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt zu Nürnberg bestätigen auf
 21. Juni. genugsame Zeugschaft dass Otte der Langman u. seine Hausfrau Elspet, Frau Mechtild der
 Schlosserin und Frau Christein der Hertlerin, ihren Hof zu Bischofbach — der von dem
 Herrn v. Heydek zu Lehen ging — zu einem rechten Leibgeding verkauft haben. Geben an
 S. Albanstag. (c. 2 S.)
23. Juni. Chunradus abbas totusque conventus monasterii in Ahusen ad componendam litem ortam
 inter se ac abbatem et conventum monasterii in Salem super decimis agrorum Oechselsacker
 et Kegellersacker sitorum infra limites parrochialis ecclesiae in Nawe monasterio Ahusen incor-
 poratae, decimam praefatam agri Oechselsacker monasterio in Salem et ecclesiae ipsius in
 Elchingen pro decima agri Kegellersacker sibi renuncianda dimitunt. D. in monasterio Ahusen
 in Vigilia B. Johannis Baptistae. (c. S.)
24. Juni. Heinrich der Antwerkmaister von Regensburg etwen Friderich des Awers von Prenberch
 Cimmermann gelobt seinem Herrn dem Bischof Nicola von Regensburg zu dienen bis an seinen
 Tod in allen dessen Vesten und wo er sein bedarf, gegen sechs Pfd. Regsb. Pf. jährlich von
 der gewöhnlichen Steuer zu Werd; im Fall er auch nicht arbeitet mit sein selbs Leib, sollen
 ihm doch täglich sechs Pfg. ze Lohn, die Chost und ein Pferd Futter und Heu verabreicht
 werden. Mitsiegler: Dytrich von Aw ze Stauff und Sighart von Eglofsheim, Pfleger zu Stauff.
 G. zu Stauff an dem Sunwentage. (c. 3. S.) Ried p. 844.
25. Juni. Heinrich Graf von Hennenberg der ältere und Sophie seine eheliche Hausfrau eignen
 dem Kloster Himmelsporten ein Vorwerk zu Himmelstadt. G. an dem nächsten Tag nach
 St. Johans Sunwenden. (c. 2. S.)
27. Juni. Ludowig Römischer Kaiser erklärt dass der veste Mann Fridrich von Pecktal mit dem
 Convent zu Rebdorf rücksichtlich der Dorfgerichte zu Pergen und zu Gerolzdorf übereingekom-
 men sey, an selbe keine Ansprüche mehr zu machen. G. ze Nürnberg an Pfinztag nach sand
 Johanstag. (c. S.)
28. Juni. Otto praepositus, Chunradus decanus, capitulumque ecclesiae Mosburgensis declarant Johan-
 nem dictum de Geyrstal confratrem et canonicum pro anniversario et processionibus rite pera-
 gendis novum passionale, satis bonum, Swaigam in Oed, domum cum area, et octo libras denar.
 Ratisponensium sibi dedisse. Act. et dat. in vigilia beati Petri Apostoli. (c. 3. S.)
30. Juni. Marschalk Wilhelm von Pappenhein genannt von Biberbach schenkt dem deutschen Hause
 zu Nürnberg einen Hof zu Eschenbach welchen der Tiurlin von ihm zu Lehen hat als freies
 Eigen. Zeugen: Bruder Heinrich der Fuhs Hauscommenthur zu Vurde, Heinrich der Wide-
 man zu Triusheim. G. an dem nechsten Tag nach sant Peters und sant Paulstag. (c. S.)
2. Juli. Waltherus abbas montis monachorum prope muros Babenbergenses monasterio census de

1336. pluribus domibus Babenbergae per modum concambii confert. D. in die Processi et Martiniani.
4. Juli. Heinrich Herzog in Bayrn verleiht den Bürgern von Straubing in Ansehung der getreuen Dienste die sie ihm gethan, nebst dem dass er ihnen Handvesten und Briefe von seinen Vordern oder von ihm gegeben bestätigt, die Gnade dass er mit keinerlei Sachen abnehmen wolle was Frag und Urtel vor ihrem Richter zu Augsburg sagt nach des Pfentner Sag; dass er ihnen einen Richter geben wolle nach ihrer Handveste Sag; dass Unzucht eines Bürgers von welcherlei Sachen sie geschähe, dem Herzoge und dem Vizthum zu Besserung nicht angehöre sondern den Geschwornen von der Stadt, und die Besserung zur Stadtmauer oder zu anderen Sachen angelegt werden soll. G. zu Landshut an S. Ulrechs Tag.
- „ Elspet Abtissin zu Niedermünster zu Regensburg und der Convent daselbst erlauben ihrem Kastner Cunrad das Kammeramt, das Liebhard von Rayn von ihnen zu Lehen hat, von demselben zu kaufen. G. an S. Ulrichs Tag (c. S.).
- „ Amman, der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Ulm verordnen: welcher Bürger ohne Willen und Gunst des Kaisers oder des von Nyffen und auch des Stadtraths Vwferunge, Aenderung oder Stözze fürbas hin zu Ulm machet, der wird vsgeworfen von des Kaisers Huld und über ihn gerichtet als über einen Aechter und schädlichen Mann, und sein Gut verfällt zur Hälfte dem Kaiser und dessen Vogt und der Gemeinde zu dem Bau, zur Hälfte bleibt es dessen Leibeserben; wer von einem Nebenburger oder Ausmann Ratschatz annimmt, der muss von seinem Gute so viel geben als ihm zu Ratschatz geworden ist; angebliche Uebertreter sollen von zwei Richtern und einem Ratgeber behandelt werden. Ditz beschach und diese Gesetze wurden verschriben an S. Vleichs Tag des hl. Bischofs. (c. 2. S.)
16. Juli. Ludwig der römische Kaiser versetzt dem Bischof Ulrich von Augsburg seinem Kanzler, für die demselben um seine dem Reiche geleisteten Dienste und erlittenen Schaden schuldige Summe von 2000 Pfd. Hällern des Reichs Vogtei über Leut und Gut in den Dörfern Menchingen, Wäringingen, Polingen, Gegkingen, Inningen und Oberhausen. G. bei Gebelchoven auf dem Felde an Eritag nach S. Margereten Tag. (c. S.)
- „ Cunegundis Gewolfinga celleraria, Alheidis de Rot obellaria, totusque conventus superioris monasterii Ratisponae profitentur quod domina Irmgardis abbatissa plenam et legitimam fecit rationem de omnibus Hofmarchiis, Praediis et possessionibus, ac aliis minutis et maioribus singulis, directis et accidentibus. D. et act. proxima tertia feria ante M. Magdalena. (c. S.)
19. Juli. Frau Agnes die Swengerin Tochter des Swenigers von Niufran vermacht ihr Haus, genannt der von Niufran Haus, mit Garten und Hofrait an das Gotteshaus zu Herrenberg, und erhält vom Pfaffen Liupen dem Tiegan daselbst ein jährliches Leibgeding. G. an dem nächsten Freitak nach sant Margareten-tak. (c. 2 S.)

1536.
20. Juli. Ludwig Römischer Kaiser errichtet zwischen der Stadt Regensburg und zwischen Friederich von Awe dem Propst, und dessen Gesellschaft die mit ihm von der Stat gevaren sint, einen wechselseitigen Frieden bis auf St. Georgen - Tag. G. ze Kelheim auf dem Velde, an Samptztag nach sand Margareten Tag.
21. Juli. Derselbe versetzt dem edeln Manne Wilhalm Grafen von Montfort seiner getreuen Dienste wegen um die ihm schuldige Summe von 3000 Pfund Haller die Reichsstadt Pfullendorf mit allen Nutzungen und Gülten. G. bei Maynberg auf dem Veld an dem Abend sancte Marie Magdalene.
- " Peter Wolflein verkauft an Wernhart den Omügsel 1 Pfd. ewiges Purchrecht Passauer Pfg. welche der letztere zum ewigen Seelgeräthe den Dürftigen in dem Spitale St. Nicolaus geschafft hat. Siegler: Wernhard der Setzer Richter zu Passau. G. am St. Marie Magdalenen Abent. (c. S.)
22. Juli. Cunrad de Autinga plebanus de Matray ex culpa in regimine Salinae hallensis facta Carolo regis Boem. primogenito marchioni Moraviae 984. marcas solvit. Act. et dat. in Insprukka in festo b. M. magdalenae.
24. Juli. Graf Bercholt von Graysbach und Marstetten genannt von Nyffen versetzt dem vesten Ritter H. Willingen von Peroltzheim für 147 Pfund Häller die er demselben schuldig geworden, seine Höfe und Hofstätten zu Hechlingen, Tegersheim, Altentruhendingen und Meinheim. G. an den nächsten Mittwuchen nach S. M. Magdalenen tag. (c. S.)
25. Juli. Abt Albrecht zu S. Heymeran in Regensburg verkauft an Ulrich von Abach Verweser der Pfarr S. Haimeran aus dem Klosterhof zu Dechpeten fünf Pfd. Geltes um 80 Pfund Regensp. Pfenig, um welche eine Wiese in der Pärbinger Au von Dietrich von Awe erkaufte wurde. G. an S. Jacobs Tag.
- " Vor Ulrich Walich Purchgrafen zu Neunwurch verkauft Wernhart der Schad den Zehent zu Sperchenöde, Widenperg, und Chirchsteig und vor dem Forst an Abt Hartmann zu Fürstenczell um 6 Pfd. pazz. Pfenning. G. an S. Jacobs Tag.
- " Herman, Hainrich und Hanse Brüder, genannt von Aitranch, versetzen Herrn Hainrich dem Prior, Hrn. Waltman dem Custer, und Conuent des Sant Mungen-Klosters ze Füzzen für ein Darlehen von 6 Pf. Augsb. Pfenningen ihr zu Engelharzrit gelegenes und jährlich 3 Mtz. Korn, 12 Mtz. Haber und 2 Schillinge Augsb. Pfenninge gültendes Gut sammt dem Zehenten, vorbehaltlich der Wiedereinlösung. Siegler: Abt Ulrich ze Füzzen und der Vogt Hainrich von Schönege ebendort. G. an Sant Jacobs tach.
26. Juli. Balduinus provisor ecclesiae Moguntinae confert Joanni de Falckenberg feudum castrense

1336. haereditarium in castro Jagtsberg cum redditibus in villis Hunoldeshausen et Bubenheim. Act. in crastino beati Jacobi apostoli.
26. Juli. Joannes de Falckenberg miles se a Balduino provisoro ecclesiae Moguntinae constitutum castrensem in Jagtsberg, et redditus de villis Hunoldeshausen et Bubenheim sibi assignatos esse recognoscit. D. in crastino St. Jacobi.
28. Juli. Die Stadt Erfurt verspricht in Hinsicht des zwischen dem Pfleger des Erzstifts Mainz und der Landgräfin Elisabeth von Thüringen der Befehdung wegen errichteten Vertrags das Erzstift bei seinen Rechten zu schützen. G. am nächsten Sonntag nach St. Jacobstag des heil. Zwölfothen.
- „ Kaiser Ludwig erlaubt dem Probst von Inningen auf der Hofmarch zu Vogterräut zu wohnen wann er will, und gibt ihm das Privilegium dass ihn niemand in seinem eigenen Hof für seine Leute um Geld oder anderer Forderung wegen die man gegen ihn hat, benöthen oder pfenden soll. G. zu München des Sonntags nach Sand Jakobstag. (c. S.)
1. Aug. Ulrich Graf von Wirtemberg verheisst dem Kaiser Ludwig von Rome gegen die Stadt Wile die ihm um 6000 Pfund Heller versetzte Stadt Werde zurückzugeben, unter der Bedingung dass wenn er desshalb mit den Städten oder jemand andern in Krieg gerathen würde, der Kaiser sich seiner annehmen, und mit niemanden eine Sühne eingehen soll ohne dass er in selber mitbegriffen sey. G. ze Frisingen zu Donerstag nach sant Jacobes tag. (c. S.)
5. Aug. Cunrad Buchelberger giebt dem Kloster Halsbrun darum dass Gottfried sein Bruder Mönch dort geworden, sein Gut zu Ruggertshofen das jährlich 7 Malter Korn und 7 Malter Habers Gült giebt. Zeugen: Bruder Heinrich von Lieggarhusen Prior, Bruder Conrad Weibler Mönche. G. an dem Mantag vor S. Laurentii Tag. (c. S.)
- „ Fridericus dictus in Wangeheim testatur quod dominus Johannes decanus Moguntinensis nomine domini Balduini archiepiscopi Treverensis, Moguntinae sedis provisoris, prudenti viro Reynbotoni de Swabehusen, oppidano in Arnstete 97 marcas persolverit. D. in die beati Sixti.
10. Aug. Elspet die Priorin und die Sammung des Klosters zu Engeltal geloben das Seelgeräth, wozu Hr. Berthold der Pfinzing Burger zu Nürnberg und Jutta seine eheliche Wirthin dem Kloster ihr halbes Gut zu dem Prohsperg und ihr halbes Gut zu Sperber geschafft, verrichten zu lassen. G. an S. Laurenzen Tag. (c. S.)
17. Aug. Vor Otten Bischof von Würzburg giebt Frau Margret Wittwe weiland des bescheiden Mannes Cunrad von Lintwurm Bürgers ze Würzburg durch ihrer Seel willen den geistlichen Frauen zu der Himmelsporten unterhalb Würzburg ihre rechte Morgengabe acht Morgen Weinwachs, 5 an der Heynehten liten, und 3 in dem Graz, beide Theile an einem Stück. Zeugen: Eber-

1336. | hard von Rydern Dechant, Wolfram Schenke Custer, Kraft von Spekfeld Domherrn zu Würzburg; dazu die vesten Mannen Heinrich Eckelin genannt, und Engelhard Vende des Bischofs Schultheissen unter den Briclern (?) in Würzburg. G. an dem Freitage nach Unser Frauen der Eren allerneht. (c. S.)
22. Aug. | Rudolph und Hermann Markgrafen ze Baden verrichten sich mit dem Domeapitel ze Augsburg um die zwischen ihnen streitige Viehweide genannt Musse zu Sybenbrun und den Kirchensatz daselbst, welchen das Capitel als rechtes Eigen erkaufte, und sie als ihr Lehen ansprachen, wonach sie auf ihre Ansprache verzichten und dafür 250 Pfd. Häller erhalten. Ferner geben auch die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen dem Capitel alle die Rechte die sie an den genannten Guten gehabt mochten von Eigenschaft oder von Lehen, als sie ihnen von den Herren von Baden gegeben waren. G. an dem achten Tag nach unser Frauen Tag als sie ze Hiramel fuhr. (c. 4. S.)
23. Aug. | Leupoldus episcopus Babenbergensis contra depopulatores pomeriorum et vinearum ecclesiarum collegiatarum civitatis Babenbergensis poenas statuit. D. Babenbergae in vigilia sancti Bartholomaei apostoli.
- " | Ulrich Abt des Klosters Heydenheim verspricht an dem Altar S. Bartlmä in unser Frauen Capelle täglich die Messe halten zu lassen, wozu Frau Kunigund Gräfin zu Oetting ihren Hof, genannt Offenbainten, gelegen zwischen Awe und Megersheim, geltend fünf Pfund Häller, geschafft hat. G. an S. Bartolomäus abend.
28. Aug. | Heinrich von Wildenstein zu dem Rothenberg bestätigt für seinen Sohn Heinrich zu Pflegern auf vier Jahre: Heinrich von Emmendorf und dessen Bruder Herrman; schafft seiner Tochter Salmein noch 400 Pfd. H. zur Heimsteuer; dem Kloster Seligenporten 600 Pfd. H. für eine ewige Messe zu Neunkirchen datz dem Kloster auf dem Prant; dann von den Pfennigen die ihm der Abt von Planchstetten schuldig ist, seinem Oheim Ludwig Schenk von Flügelsberg 50 Pfd. Heller um ein Ross, und 20 Pf. hinz Ober-Mezzing zur neuen Gloken. Zeugen: Ludwig der Schenk von Flügelsberg, Herr Peter von Planchstetten. G. an S. Augustini Tag des hl. Lehrers. (c. S.)
-
7. Sept. | Heinrich der junge Wildensteiner von dem Rothenberg und sein Schwager Vlrich der Schenk von Reicheneck bestätigen dem Kloster Seligenporten das von ihrem Vater an seinem Tode um 600 Pfd. Häller gemachte Geschäft. Zeugen: Ritter H. Dietrich der Chüre ihr Oheim, Ritter H. Dietrich der Schenk von Flügelsberg, Ludwig dessen Bruder, Dietrich von Stauff, Heinrich von Wildenstein, Ott der Judmann von Steingrif. G. an Unser Frauen Abend als sie geboren ward. (c. S.)
- " | B. Graf zu Hennenberg vertaidingt zwischen H. Ott Bischof zu Würzburg und H. Abt Heinrich zu Fulda um alle neue Auflauff die zwischen beiden dieweil, dass Bischof Otto zu

1336. Würzburg Bischof gewesen ist dass er in die Stadt zu Würzburg kam und für einen Herrn gehalten ward, entstanden sind: Die Städte Meiningen und Newenstat sollen sich um ihre Ansprach gegen die Stadt zu Fuld an den Teydingen begnügen, als Apel von Hesseberg Chorherr zu Würzburg zwischen ihnen getaidingt hat; um den Schaden der Stadt Karlstadt soll er (Graf von Heunenberg) und der genannte Azel richten; um die von Buchenawe soll es bestehen als es bei Bischof Herrmann von Würzburg selig getaidingt ward, also dass die Frau von Eberstein abegericht werde; um die von Slites soll es bei dem gesprochenen Recht bleiben falls sie es nicht verantworten mögen; der Bischof Otto und der Abt von Fulda sollen jeglicher 2 Mann kiesen die alle Auflauff zwischen ihnen nach Minn und Recht entrichten; bis auf S. Michelstag und darnach über 1 Jahr sollen alle Dinge zwischen ihnen gütlich und freundlich stehen. G. ze Sluse an U. Frauen Abend als sie geboren ward. (c. S.)
13. Sept. Otto episcopus Herbipolensis fratrem Heinricum de Eychach, professum ordinis thetonicorum, ad ecclesiam parrochiale in Holzhausen a commendatore domus in Argeshofen praesentatum, de curia animarum investit. D. Herbipoli Idus Sept. (c. S.)
- " Rudolf Markgraf von Baden bescheinigt den Empfang von zweihundert und fünfzig Pfund Häller von dem Domcapitel zu Augsburg für seinen Verzicht auf eine Viehweide und den Kirchensatz zu Sybenbrunn. G. an dem Vritag nach Unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. S.)
14. Sept. Berchtolds und Heinrichs Greuen von Henningberg Theiding mit Wolfram von Nellenburg Meister des teutschen Ordens in teutschen Landen, mit dem Commenther und den die Stadtpfarre zu Münrichstadt bewohnenden Brüdern über die Erhebung der dasigen Gefälle und Renten. G. ze Münrichstat an dez heiligen Crucestag als ez erhöhet wart. (c. 5 S.)
16. Sept. Carel Markgraf zu Mähren, Johann von Chärnthen Graf zu Tirol, und Margaretha seine Gemahlin bestätigen um der Dienst willen Albrechts von Vorst dessen Wittwe Floridyna genannt Sygaune, weiland Auten Tochter von Slandersperch, die Handvesten um die Burg Vorst, nachdem sie vor der Zeit die Vesten Metz und Inval ausgeantwortet. G. auf S. Zenenberch Montag nach des H. Chreuz Tag in September.
20. Sept. Heinrich von Draupfuch und seine Geschwister verkaufen an Abt Albrechten zu St. Heymeran ihren Weingarten am Berg zu Swebelweis um 56 Pfund. G. an S. Matheus Abend des h. Zwelfpoten.
- " Friedrich der Gräter vergleicht sich mit Frau Adeiheid der Schusterin zu Mautelshof und ihren Kindern um seine Ansprüche an sie, und leiht ihnen zu rechtem Lehen das Gut zu Mautelshof und ein Gut genannt Hagenlehen. G. an S. Matheus abend. (c. S.)
21. Sept. Wernher der Stulfuss, Heinrich der Forster, Cunrad der Tramme und Conrad der Prentlein

1336. von Tezzwang bei Parsberg gelegen, bekennen von Bruder Friedrich dem Merchingen Argust-Ordens ze Nürnberg 20 Pfd. Häller im Namen dar Leute von denen die Gemein ihres Dorfs beschädigt worden erhalten zu haben, und geloben sofort dies Geld zum Nutzen der Gemein anzulegen. G. an S. Matheus-Tag. (c. S.)
22. Sept. Leyfert ein Ritter von Heppenheim bekennt von dem Grafen Georg von Veldenz 10 Malder Korn- und Haber-Gülte aus dem Dorfe Smedewilre zu Mannlehen zu tragen. G. an dem Sundage nach Sinte Lamprehetes Tage. (c. S.)
23. Sept. Rudolf Herzog zu Sachsen und oberister Marschalk des römischen Reichs entbiethet dem Kaiser Ludewige dass er dem erhaltenen Auftrage zu Folge dem Erzbischof von Meydeburgh die Regalien und Lehen welche er vom Reiche habe in seinem Namen verlihen, bei welcher Handlung Herr Jan von Buch ihm den Eyt gestabt; hinwieder habe der Erzbischof ihn, Namens der Söhne des Kaisers mit allen Lehen belehnt, welche selbe von dem Gotteshause inne hätten und die er hiemit dem Kaiser selbst aufsende. G. zu Wyttenberg an dem nesten Mantage vor sante Mychahelis-Tage.
- " Hartmann und Johann von Hirsdorf Gebrüder, und Heinrich Hagge ihr Diener, vergleichen sich auf einem Tage zu Bregenz um alle Misshellung, Krieg und Aufläuffe die sie um allerlei Sachen gegeneinander hatten zu einer gänzlichen Sühne, und besunderlich um das Haus und Gesäss zu Memingen gelegen an dem Maierhof bei Johann des Dürrichs Gesäss dahin, dass falls Hartmanns Hausfrau Margret oder sein Sohn Hartmann Forderung und Ansprach darum haben, sie ihr Recht vor dem Rathe der Stadt suchen sollen. Bei der Richtung waren: Herr Albrecht der Schenk von Byenburg Chorherr zu Costenz, der Schenk von Vttendorf, seines Bruders Sohn, H. Vlrich von Aintz, H. Vlrich von Montfort, H. Cunrad von Lebenberg, H. Burkard von Volfurt, Herr Volfurt sein Bruder, H. Hermann Wernher von Reitenaw Ritter. Bürger von einigen Städten. G. ze Bregenz in der Stadt an dem nehsten Mentag vor S. Michels Tag.
24. Sept. Heinrich von Chamerberg und seine Hausfrau Anna verkaufen an das Gotteshaus zu Understorf ihren Hof zu Paindorf um 47 Pfund Pf. und setzen zu Bürgen des Obigen Bruder Ulrich von Chamerberg und seine Vettern Hans v. Chamerberg und Gebhart und Hiltprand v. Chamer. Zeugen: H. Eberhart von Aeusenhoven, H. Ott v. Stainenkirchen, Friederich und Berhtold die Siegmarschauser, Heinrich Hartpenniger, Heinrich Dachperger. G. des nähsten Eritagz nach Sant Matheystag. (c. S.)
27. Sept. Seifried von Forheim Pfarrer zu Trawenvelt, Heinrich der Wainer, und Conrad der Trumme, Cunrad der Hamer auch von Trauenvelt, bekennen von Bruder Friedrich von Merkingen 10 Pfd. Häller und ein Casaul um 4 Pfund geraitet, von der Leute wegen die ihr Dorf beschädigt erhalten zu haben, und geloben sofort diess Geld nur zum Nutzen der Gemein anzulegen. G. an dem nehsten Freitag vor S. Michelstag. (c. S.)

1336.
28. Sept. Albrecht von Glaepfenberch Meister in Unserer Fräwen Etal, verleiht von des Gotteshauses wegen alles Gut was zu Swaebing gehört, mit allen Nutzungen und Rechten wie es Aynweich der Gollir besessen, und wie es der Kaiser dem Gotteshause gegeben hat, dem vesten Ritter Johansen von Grimmon Hofmeister Kaisers Ludwig. G. an Sant Michels Abent. M. B. VII, 245.
29. Sept. Schwester Helwich Abtissin S. Clara Ordens in München verfügt auf des Bruders Rudolph Bitte dass das Almosen VII Schill. von Ebenhausen, 1 Pfund von Altmannslachen, $\frac{1}{2}$ Pfund von Maiger Marquart von Cheschingen, von dem Hubgeld XXXII und von einem Garten von Veringen 24 regensb. Pffe., welche er zu seinem Trost hat, nach seinem Tode zu dem Werchamt gegeben werde, um davon der Schwestern Gewand zu bessern. G. an S. Michelstag. (c. S.) M. B. XVIII, 136.
30. Sept. Teyding zwischen Berchtolt dem Satler genannt der Zunder Bürger zu München und Frauen Gueten die beim Fürstenfelderhof gegen Sentlinger Thor inne ist, wobei ersterer der Hofstat auf dem Graben, so verr sein Haus reichet, verzichtet und die Herren von Fürstenfeld nicht mehr engen und irren will. Siegler: Heinrich von Gumpenberg Vitzum und Ritter, Chunrad der Dyenär Statt-Richter zu München. G. an dem Tag nach S. Michelstag.
1. Oct. Otto episcopus Herbigolensis consentientibus Gysela abbatissa in Kitzingen patrona dictae parrochialis ecclesiae, Wolframo pincerna de Rosseberg, Conrado dicto Lesch rectore dictae parrochialis ecclesiae, donationem reddituum quatuor librarum hallensium a discreto viro Vlrico dicto Gyezzer de Hallis, nunc rectore capellae dictae zu dem heiligen Grab sitae infra limitem parrochialis ecclesiae S. Martini oppidi Ipphofen factam, praefatae ecclesiae, in recompensam oblationum et missarum comparationum quae ad manus rectoris dicti altaris et super altare pervenirent, confirmat. D. et act. feria tertia post diem b. Michelis. (c. 3. S.)
3. Oct. Adelheidis dicta de Schwarzach monasterio S. Stephani Herbigoli domum suam in Sande ibidem donat. Act. feria quinta post Michaelis Archangeli.
6. Oct. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Geisenfeld die vom Herzogthum Bayrn zu Lehen gehende Peunt und die Wiese bei dem Markt Schrobenshausen liegend, welche Maetz die Kastnerin demselben gegeben hat. G. an Sontag nach Francisci. (sine loco.) (c. S.)
9. Oct. Rürger der Löbel Bürger zu Regensburg verleiht einen Weinberg zu Chaerrein an Herrn Hermann den Stüber, und an dessen Söhne Mirbot, Albrecht und Chunrat, mit der Bedingung dass sie ihm die Hälfte des jährlichen Ertrags an Wein und Früchte abliefern. Siegler: Unser Eribürg Ritter Her Herweg von Awe. G. an sand Dionisy tag.
10. Oct. Balduinus provisor ecclesiae Moguntinae Agneti relictæ Theodorici de Werdorf et filiis ejus pro puteo aquae vulgo Salzborn dictae cum suis annexis juxta villam Orb centum viginti

1336. libras Hallensium tradit, et Hermannum ac Ingebrandum castrenses haereditarios castri Amoenburg constituit. Sigillator: Bernardus comes de Solmze. Act. et dat. VI. idus Octobris. (c. S.)
11. Oct. Sophia Herrn Cunrad des Sorgen von Alerhein Schwester ermächtigt ihre Söhne Kraft und Heinrich die hundert und vierzig Pfund Häller die ihr Wirt Herr Heinrich von Maul selig an ihrer Widerlegung auf mehreren Gütern zu Witensheim ihr verschrieben hat, um dieselbe Summe zu lösen. Siegler: Der edel Herr Graf Berthold von Graisbach und Marstetten, genannt v. Nyffen, Herr Cunrad der Sorg von Alerheim, Herr Heinrich von Stain. G. an dem nehesten Freitag vor S. Gallen Tag.
15. Oct. Cunrad der Ruhgrave verheisst dem Grafen Georg von Veldentzin jene 40 Pfund Heller die dieser von ihm erkauf hat, den nächsten Sonntag über vierzehn Nächten ihm in Gütern um Stolzenberg anzüweisen. D. feria tertia proxima ante diem Galli confessoris. (c. S.)
16. Oct. Niklas Wiggelin Richter zu Aichach quittirt den edeln Herrn Grafen Berthold von Graispach und Marstetten genannt von Nyffen Hauptmann in Oberbaiern, über 70 Pfund Heller, worüber ein Brief war ausgestellt worden mit den Gesiegeln H. Ulrich von Treuchlingen und H. Hanns von Berg. G. an S. Gallentag.
- „ Gent die Reimerspergerin von Reimersperg verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Liupolds dem Kloster Seligenporten $\frac{1}{2}$ Pfund Häller aus dem Edelhof zu Leutenbach. Bürge: Ludwig der Lemperghover. Zeugen: Heinrich der Klobel, Cunrad der Reuzze und Ulrich der Hentler zur Zeit Schöppen in Neumarkt. G. an S. Gallentag. (c. S.)
- „ Arnolt von Gerüte bekennt dass ihm von Hainrichen dem Probst von dem hayligen Krutze ze Auspurch gegen alljährliche Eindienung von 5 Schfl. Roggen, 2 Schf. Haber und 1 Pfd. Augsburger Pfenninge auf Hubrecht der Hof gehaizzen ze dem Hasenberge verliehen worden. Zeugen: Vlrich von Althayn, Sifrit der Forster, Vlrich der Amman von Bobingen. G. an sant Gallen tag. (c. 3. S.)
18. Oct. Heinrich von Ernyvel vergicht dass ihm sein Herr Bischof Nyela von Regenspuurg die Burch und die Pfleg ze Hohenburch auf dem Nortgau empfohlen habe. G. ze Stauff an sant Lucas des Evangelisten tag.
- „ Ludovicus Romanorum imperator omnes domus, curias seu mansiones ecclesie Feuchtwangensis ab omni collecta, steura et exactione antea non sueta liberans — insuper praefatae ecclesiae indulget, quod nemoribus seu silvis cum pertinentibus postquam semel vel saepius caesae fuerint, nullus hominum pro pascuis communibus animalium quovismodo uti debeat sive frui. Datum Nüremberg in die beati Luce evangel.
19. Oct. Balduinus sanctae sedis Moguntinae provisor notum facit quod cum Bodone de Geismar de

1336. omnibus acceptis et distributis in Gottisburen et praepositurae Geismar computaverit. D. XIX. Octobris.
21. Oct. Wiprecht von Wolfskeel gestattet dem Bischof Otto von Würzburg den Wiederkauf des Dorfs Niederissensheim sammt Eingehörungen für sechshundert Pfund Häller. G. an dem Montag nach St. Gallentag. (c. S.)
- „ Jes von Wissingen verkauft mit Zustimmung des Grafen Berchteldez von Grayspach, von Niffen genannt, dem Kloster Nerezheim seinen Hof zu Wissingen um 80 Pfund Heller. G. in der Stat ze Gvndelvingen an dem Mentag nach sant Gallen tag.
25. Oct. Kaiser Ludwig schenkt mit Einwilligung des Markgrafen Ludwigs von Brandenburg des heiligen Riches oberigsten Kamermeister, und des Herzogs Stephan von Bayern, dem neuen Spital zu h. Geiste gelegen auf der Pegentz zu Nürnberg in Anbetracht der Notdurft desselben den Kirchensatz der Kirche zu Pechtal in der Diocese Eichstädt. G. ze Nürnberg an dem Freytag vor aller Heiligen tage. (c. 3. S.)
27. Oct. Dietrich von Awe, Fridrich von Awe, Sighart von Eglöfshaim, und Egkolf von der Wart verpflichten sich Kaisers Ludowig von Rom und aller seiner Nachkommen Diener zu seyn und ihm mit ihren Vesten und Burgen in allen Kriegen, ausgenommen wider den Bischof zu Regensburg zu helfen, und zwar Dietrich mit der Burg Siegstein, Friedrich mit Prennenberg und Ezebelchoven, Sighart mit der Veste Niw-Eglöfshaim, und Egkolf mit den Burgen Stainach und Wartt. G. ze Nürnberg an Suntag vor Symonis und Jude. (c. 3. S.)
28. Oct. Ludwicus Romanorum imperator abbatem et conventum monasterii in Halsprunnen, in suam et imperii protectionem et tutelam recipiens specialem, omnia privilegia, iura, libertates, donationes a Romanorum imperatoribus vel regibus ipsis concessas, nominatim ius patronatus ecclesiae parochialis in Nordlingen olim imperio pertinens, nec non alias gratias pro curia in Ahussee et bonis in Westheim, Viversheim, Külleshaim ipsis dotas confirmat, et domum et aream sitam in Nordlingen, et domum lapideam dictam Kaufhus in ea constructam et hortum contiguum domui eorum in Windesheim ab omnium steurarum et exactionum solutione liberat. Testes: nobiles et spectabiles viri Ludw. dux de Tek, Bertholdus comes de Hennenberg, Bertholdus dictus Nyffen et comes de Graisbach, strenuus vir Diepoldus dictus Guzzo de Lippheim, religiosus vir frater Henricus de Ciplingen commendator domorum in Ulma et Werdea, secretarii sui dilecti, et discreti viri magister Ulricus de Augusta protonotarius et magister Otto de Rayn notarius suus. Datum Nürnberg feria secunda ante festum omnium sanctorum.
- „ Idem monasterio in Halsprunnen gratiam facit specialem ut advocatis, iudicibus, officiiatis, et aliis quibuscunque, homines et colonos, bona et possessiones eiusdem excolentes seu in hiis residentiam facientes, per exactionem alicuius steurae, talliae, contributionis seu servitii alterius cuius-

1336. | *cunquē molestare non liceat vel gravare. Datum Nüremberg feria secunda proxima ante diem omnium sanctorum. Hocker supplement. p. 131.*
28. Oct. | Symon der Tegerdorfer taidingt mit dem Probst Conrad ze Peurberg und mit den Heiligen ze Tegerdorf um die Rechte auf einigen Aeckern. Siegler: Ulrich von dem Tor. Zeugen: Heinrich der Munsinger, Otto der Schürfeisen, Hainrich der Sachs, Conrad der Stumpf, Hainrich der Scherg von Aufkirchen. G. an dem Zwelfpoten Tag Simonis und Judae.
31. Oct. | Conrad, Johann, und Bertram von Bleichenbach verkaufen dem Collegiatstift zu Moxstadt ihre Güter in der Markung Moxstadts für neun und zwanzig Mark leichter Pfenning. G. Donnerstags vor Allerheiligen.
1. Nov. | Heinrich Herzog in Bayern verleiht durch seines Getrewn Maisters Herweig des Chorherrn Willen dessen Schwager Hartneid dem Lenzenrider und dessen Hausfrau sammt ihren Erben das Chastlehen zu Vichtach gegen eine jährliche Reichniss von 60 Reg. Pfenningen, und befreit sie wie andere Edelleute von aller Steuer, mit Vorbehalt des Genusses aller Rechte im Markte Vichtach deren die andern Bürger dort geniessen. G. an aller Heiligen tag. (c. S.)
5. Nov. | Rudiger von Wechmar verspricht dem Hochstift zu Würzburg das verpfändete Vorwerk zu Unsleben wieder einzulösen. G. an dem Dinstag nach Allerheiligen Tage. (c. S.)
7. Nov. | Nyclas der Tömlinger von Lantzhut verkauft seine zwei Höfe zu Feuchten bei dem Radelhof oberhalb des Marktes zu Pfaffenhoven dem Stifte Illmünster um vierzig Pfund Regensburger Pfg. Bürgen: Nyclas der Hettenchircher, Ludewig der Artenchircher, Ekhart der Ofenstätter, Cunrad der Hocker von Schrobenhausen. G. nach sand Lyen-hartz tag.
8. Nov. | *Offmia decana totusque conventus sanctimonialium monasterii Chyemensis deputant consentiente archiepiscopo Salzburgensi Friederico dominae Chunegundi de Schonsteten monasterii abbatissae et secundae fundatrici ob ejus merita duas praebendas conventualium, et duas curias in Moernheim, ut ipsis libere utatur si abbatiam resignaverit aut infirmitate gravata fuerit. D. in Nunnberd VI. Id. Nov.*
10. Nov. | Kaiser Ludwig verleiht dem Burggrafen Johann von Nürnberg den Judenschutz in den Städten Nürnberg, Rotenburg, und was dazwischen liegt. Gegeben zu München an S. Martins Abend.
11. Nov. | Thomas der Fravenberger von Fravenberg vergleicht sich mit dem Abt des Klosters Ebersberg über die mit selbem gehabte Irrung um einen Jahrtag. Zeugen: Sifrit der Fraunberger von Fravenberg, Ott der Pientznawer, Nycla der Neuchinger, Hiltprand der Egninger, Reicher Pfarrer ze Unding, Chunrad der Laenchover, Heinrich der Holzhauser, Otto sein Bruder, Ulrich der Paebinger Heinrich sein Sohn. G. an S. Martens Tag.

1336.
11. Nov. Rudolph Herzog in Bayern verleiht den Brüdern Hans und Engelhard von Hirschhorn den Weinzehnten zu Bergeheim. G. zu Heidenberg in die beati Martini episcopi. (c. S.)
- „ Heinrich der Mulach gelobt dem Abt Cunrad von Prul die ihm verliehene Hube jährlich herkömmlich zu verdienen. G. an S. Marteins Tag. (c. S.)
12. Nov. Arnoldus de Hirsperch decimas suas villae Doeben ab episcopo Leopoldo Babenbergae procedentes in feudum monasterio in Langheim vendit, et pro eisdem a dicto episcopo curiam in Awe prope Küptz, et duos mansos in Hungersperg in feudum suscipit. Testes: Eberhardus de Hohenberg scolasticus, Leupoldus de Sweinhaupt cellerarius, Chunradus decanus sancti Stephani, Chunradus de Giech, Hermanus Marscalcus de Kunstatt. D. Babenbergae feria tertia post Martini.
- „ Leopoldus episcopus Babenbergensis decimas antedictas monasterio in Langheim adpropriat. D. et act. feria tertia post Martini proxima.
13. Nov. Ulrich von Laber Landrichter der Grafschaft Hirschberg bestätigt dass vor ihm in dem Landgericht Forchheim der halbe Hof zu Weizzelnhof, worauf Dietrich von Stauff Ansprüche erhoben, dem Kloster S. Clara zu Nürnberg zugesprochen worden ist. G. zu Vorchaim auf dem Langericht des Michens nach S. Marteins Tag. (c. S.)
16. Nov. Dietrich von Hohenberg und seine Gemahlin Elisabeth verkaufen an die Brüder Rudiger und Wolfelin Tafel Burger zu Würzburg ihre Güter am Eichelberg Oberschwappacher Markung für drey hundert zehen Pfund Häller mit Bewilligung des Abts Heinrich von Fuld. Siegler: Bischof Otto von Würzburg, Dietrich von Hohenberg, Götz und Erkengar von Sauensheim von Koettenkeim genannt, Dietz und Lutz von Thüngen. G. zu Würzburg Samstags nach St. Martins Tag. (c. 6 S.)
22. Nov. Heinrich Haider von Rasch entsagt allen seinen Ansprüchen welche er an das deutsche Haus zu Nürnberg hatte, da er sich mit Bruder Herbrand von Smechingen Landcommthur zu Franken, und Bruder Seyfried Marschalk von Boksberg Hauscommthur zu Nürnberg abgefunden hat. Mitsiegler: Chonrat Pfintzinger der Schultheiss von Nürnberg und Chonrat der Reiche. Zeugen: Bruder Johannes der Spitalmeister, Bruder Heinrich von Gaylnhusen der Custer, Bruder Ulrich von Braitenstein Priester, Bruder Chunrad der Küchenmeister Priester, Bayde Herren des deutschen Hauses. G. an sand Cecilientage der heil. Juncfrauen. (c. 3. S.)
23. Nov. Leopoldus episcopus Bahenbergensis parochiam Altenkünstatt monasterio Langheim incorporat. D. in die beati Clementis Papae et Martyris.
26. Nov. Cunrad von Onolsheim und Margareth seine eheliche Wirthin verkaufen mit Rath und gutem Willen aller ihrer Erben dem Spital zu Dinkelspühl das Gut zu Jagesheim das genannt

1336. ist der Stöllien Hof um zwanzig Pfund Häller. Bürgen die ersamen zwen Mann: Herr Appelman von Chrewelsheim ein Ritter, und Ulrich Zehen von Jagesheim. G. an dem nehesten Aftermentage nach S. Catharine Tag der hl. Jungfrau. (c. S.)
29. Nov. Fran Cunigund von dem Tor, Ulrich, Eberhard und Cunrad ihre Söhne, verkaufen dem Kloster Zell ihren halben Hof gelegen ze Niwuir als ein lediges Lehen mit Vorbehalt der Vogtey. Bürgen: Heinrich Münsinger, Simon Tegerndorfer, und Ott von Murnau. G. an S. Andres Abend.
30. Nov. Ulrich von Langenegge Ritter verkauft dem Rudolph Werhmaister Burger zu Kempten für sechs Pfund Pfge. die Lehenschaft die er hat an dem Hof den man nennt den Göhof ze obern Dorf ze S. Martinszelle. G. an dem nächsten Samstag vor S. Niclaus Tage.
- „ Elspet Heinrichs von Wallishusen eheliche Wirthinn, Cunrad, Heinrich und Elspet ihre Kinder, geloben ihren Bürgen Herrn Ott dem Gryff von Gryffenberch Ritter, Hiltprand von Eresingen, Engelschalk von Plytmerwang, Hiltprand dem jungen von Eresingen, und Hermann seinem Bruder um ihren Verkauf des Hofes datz Stainbach genannt des Tefingers Hof an Johann Priol Burger ze Augsburg volle Schadloshaltung. Siegler: Herr Heinrich von Hattenberg. G. an Sant Andreas Tag des Zwölfpoten.
- „ Raben von Vtzlingen verkauft dem ehrsamem bescheiden Mann Friedrich dem Flohberger Burger zu Bopphingen und dessen Brüdern Johann und Vtzen vier Tagwerk Wismat gelegen zu Vtzlingen hinter dem Dorf bei dem Steg gen Jagsheim und die genannt sind die Brül für recht eigenes Gut um sieben und fünfzig Pfd. Häller. Bürgen: Die ehrsamem Leut Cunz der Fuchs von Züplingen, Gerung von Holhain, Cunz von Jagsheim. G. an S. Andrestag. (c. 3. S.)
1. Dec. Agnes Königin von Ungarn Pfalzgräfin zu Rhein und Herzogin in Bayrn versetzt Wölfin dem Winchinger für vier Pfund Pfge. regensb. Münz ihre Hofwis gelegen ze Oberdorf bei der Turten. G. des nächsten Sontags nach S. Andres Tag. (c. S.)
2. Dec. Rüdiger der Snitzer von Trounrieth und seine Söhne Johann und Ulrich empfangen von dem Probste des Conventes Steingaden das Gut zu Velbach auf Lebenszeit gegen jährliche Gilt, mit der Bedingung ihre Leute ze Sibenaich unbeschrenket und unbeswaert an ihren Rechten zu lassen. Siegelzeugen: Die geistlichen Richter dez Hofes ze Auspurch, Peter von Hohnege Lantvogt daselbst, Heinrich der Schnellmann. G. an dem nehesten Mentag vor St. Niclas-Tag.
3. Dec. Der Convent des teutschen Hauses zu Rotenburg und Burgermeister, Rath, und Gemeinde der Stadt Rotenburg werden um alle Bruch und Sache die sie bisher gegeneinander gehabt, durch einmüthig erkorne Schiedleute folgendermassen verrichtet: Damit die Gemeinde von Rotenburg desto williger den Bau der Pfarr daselbst und auch die Licht der Lampen und der Zwölfboten Kerzen fördere, soll der Commentur einen Bruder aus dem Convent und die Ge-

1536. meinde einen aus ihrem innern oder äussern Rath, demselben Bruder zu helfen erwählen, und diese aller der zu jenem gehörigen Gült und Gut aufs beste pflegen. auch jährlich zwischen Obersten und Vasnacht Rechnung halten in der Pfarrkirche; sollen der Commentur, der Pfarrer und ihre Nachkommen von ihres Hauses Gut drei Lampen in der Pfarrkirche brennen; sollen dieselben Pfleger und Burger keine Anspruch zu der Pflegnisse der Gut dieser Lampen haben; sollen Burgermeister und Rath in ihrem innern und äussern Rath künden dass man der Pfarr ihr gewöhnliches Opfer, mindestens jeder Mensch einen Häller gebe was der Teutschherr Bruder Conrad von Vrnhofen saget vf sin Ampte welche Gnte zu dem Baue, den Lampen und den Lichtern gehören, so soll man ihm beiderseits glauben ohne Widerrede; der Commentur und der Pfarrer sollen Gewalt haben die grosse Glocke zu läwten zu gewöhnlichen Hochziten, und zu den Lichen ihrer Brüder, es wäre denn von gemeiner Forcht Gebrechen der der Stadt anliegend wäre. Dieser Dinge sind Schiedleut: Herr Lupold von Bebenburg Official zu der Rotentur ze Würzburg, Bruder Eberhard von Hertenstein Huscommentur des teutschen Husses ze Mergentheim, Friedrich der Stadtschreiber ze Rotenburg. Zeugen: Herr Lupold der Fuhse genannt Dechan ze Weltingen, H. Heinrich Pfarrer ze Münster an der Tauber, H. Heinrich Caplan des neuen Spitals auswendig der Mauer ze Rotenburch, Meister Cunrat der Kinde-Meister ze Rotenburch. G. an dem nehsten Dienstag nach Sant Andreas Tag. (c. 4 S.)
4. Dec. Graf Hans von Halz verleiht dem hesehidenen Manne Nyelon dem Chraft Bürger zu Passau die Güter zu Haimpuech, so wie er sie selbst von seinem Vater und seinen Vordern erhalten hat, zu rechtem Lehen. Zeugen: Graf Ruedolf von Schaumberch H. Ruprecht von Unterholzen. G. dez Mittichens vor sand Nyclas tag. (c. S.)
5. Dec. Gottfried von Sauwensheim Ritter verkauft dem Kloster Hailsbronn seine drei Gut zu Hirzbrunen um hundert vier Pfund Haller und dreizehn Pfennige. Bürgen: Heinrich von Brugeberch der ältere, Burkard von Sekendorf Vogt zu Onolzbach, Herrmann von Brugeberg, Zeugen: Die ersame Frau Anna . . . Meisterin ze Sulze, Frau Elspeth Wersin daselbst, Ulrich von Wuhsendorf, Mangolt von Haslach. G. an dem Donrestag vor S. Nicolaus Tage. (c. 2 S.)
7. Dec. Hermannus rector parochialis ecclesiae in Brende beneficium sacerdotale pro ecclesia parochialis ecclesiae novae civitatis annuus redditus beneficiato sacerdoti assignans fundat, episcopo Herbiolensi hanc dotationem confirmante. Act. et dat. in crastino Nicolai episcopi. (c. S.)
8. Dec. Rudigär Wintzrär bekennt von Bischof Nicla von Regensburg um seine demselben geleisteten Dienste völlig berichtigt zu seyn. G. zu Werd, des nächsten Sontags nach St. Niclas-Tag. (c. S.)
13. Dec. Chunrad Slunt Burger zu München verkauft Wernher dem Abt und dem Convent zu Fürstentfelt ein Pfund Pf. Ewiggelts aus seinem Garten vor dem Swäebinger tor bei dem Schielenanger, aus dem das Kloster vor hat ein Pfund Gelts von Angues Ekkelerin, gegen 11 Pfund Pfennu.

1336. das Pfund zahlbar jährlich auf S. Gallen, widrigens eine Poen von 60 Pfenn. an den Stadtrichter. Siegler: Chunat Slunt, Chunrat Diener Statrichter. G. an S. Lucie Tag.
13. Dec. Ulreich der Ingolstätter entsagt allen Ansprüchen auf Ersatz des Schadens welchen er vor etlichen Jahren dadurch genommen dass sein Herr der Graf von Schaweberg den Bürgern von Regensburg ein Schiff zu Aschach angehalten hat. Siegler: Sein Herr und Richter zu Regensburg auf Her Albrecht der Zand Schulthaizz zu Regensburg. G. an sand Luceintag vor Weihnachten.
- " Albertus Pataviensis episcopus decernit ecclesias filiales Emerstorf, Leympach et Eberstorf, hucusque ad ecclesiam in Weitten mensae episcopali incorporatam spectantes, in futurum esse ecclesias parrochiales. Act. et dat. Wienae in die beate Lucie Virginis.
16. Dec. Leupoldus Babenbergensis ecclesiae episcopus medietatem villae dictae Klebs, quam strenuus vir Herbordus de Abersvelt ab ecclesia sua tenuit in feudum, et monasterio in Marpurghusen vendidit, accepta in recompensam infeudationis dictae curia sita in villa Helmling prope cimiterium, praefato coenobio appropriat. Act. et dat. in feria secunda ante Thome. (c. 2 S.)
- " Johann von Wormstet, Heinrich und Herman von Griezheim Gebrüder, erhalten von dem Bischof Otto von Würzburg für hundert zehn Pfund Häller die sie ihm an bereitem Geld geliehen, und der er ihnen vierzig Pfund Häller um ihren Dienst geheissen, zu einem Pfand auf Wiederlösung dessen Dorf ze Lutelach und die Gült davon. Siegler: Herr Heinrich von Griezheim, Probst von Westerswinkel. G. an dem Montag nach S. Lucien Tak. (c. S.)
20. Dec. Reversalen des Johann von Wormstet, und Heinrichs und Herrmanns von Griesheim, dass sie dem Bischofe Otto von Wirtzburg das Wiederkaufsrecht um den Ort Lütelbach gestatten wollen, sobald er den Pfandschilling von hundert fünfzig Pfund Häller bezahlen würde. G. den Montag nach St. Lucientag. (c. S.)
- " Strenuus vir Herbordus de Abersvelt et uxor ejus Gertrudis vendunt abbatissae et sanctimonialibus in Marienburghausen medietatem villae dictae Klebs, et Leopoldo episcopo Babenbergensi in recompensam curiam suam in villa Helmlingen resignant, qui feudale vinculum villae Klebs absolvit et hanc monasterio in Marienburghausen appropriavit. A. et d. feria sexta ante Thomae apostoli. (c. 2 S.)
23. Dec. Johann und Eberhard Voyte genannt von Salzberg Gebrüder bestätigen dass von der jährlichen Bet und Steuer den Juden zu Bischofsheim die eine Hälfte dem Bischof Ott von Würzburg, und die andere Hälfte so lang ihnen gehöre, bis das Stift die genannte Stadt von ihnen wiedergekauft haben wird. G. an dem Montag nach S. Thomas Tak. (c. S.)
- " Bertholdus episcopus Argentinensis a Benedicto pontifice facultatem clerum et populum

1336. herbipol. ab interdicto absolventi accipit. (De dato apud Pontemsorgie avinionens. dioeces. V. Kal. Oct. pont. an. 11do.) D. in oppido Benvelt feria secunda ante festum Nativitatis.
23. Dec. Johann und Eberhard Vöyte genannt von Salzberg reversiren sich gegen den Bischof Otto von Würzburg, dass die Steuer der Juden zu Bischofsheim zur Hälfte dem Bistum zu Würzburg behändigt werden, dagegen die andere Hälfte denen Vögten aus Gnaden bleiben soll. G. an dem Montag nach St. Thomas Tag. (c. S.)
24. Dec. Otto episcopus Herbipoli priori et conventui novae Cellae prope Grünan ordinis Carthusiani ad hanc Cellam novissime fundatam assignat proventus ecclesiae parochialis in Eichel, hanc parochiam novae Cellae perpetuo incorporans, sub conditione saecularis presbiteri ad hanc parochiam praesentandi et de proventibus ipsius sustentandi. A. et d. Herbipoli XI Kalend. Januarii. (c. 2 S.)
30. Dec. Johannes der Chropf und seine Hausfrau Gertrud gesessen zu Flüglingen verkaufen dem Comthur Herbrand von Smaehingen und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen zwei Lehen und eine in selbe gehörige Hofstätte zu Sterzelbach. Bürgen: Wyrich von Truchtlingen, Heinrich der Grozz von Stopphenheim, und Getz der Holzkircher Unterrichter zu Wyssenburch. G. an dem nächsten Mäntage nach dem Oberstentag ze Wyhennacht. (c. 4. S.)
- S. die. Hiltprant genannt der Vischer von Wildenrod, der Truchsessen von Küllental Schreiber, verkauft dem Kloster Fürstenfeld, um 21 Pfund Häller den Zehent zu Geisingen den er von demselben zu Lehen hatte. Siegler: Herr Sighart der Preitenawer Richter zu Dachaw. (c. S)
- „ Literae Henrici archiepiscopi Moguntini per quas Bartholomaeum praepositum majoris ecclesiae ibidem in gratiam recipit, et qua praepositum agnoscit.
- „ Bulla Benedicti Papae et processus aggravationis contra Balduinum provisorem sedis Moguntinae pro Henrico de Virnburg provisoro hujus sedis a sede apostolica declarato. D. Pont. anno secundo. (c. B.)
- „ Bischof Otto von Würzburg bezeugt dass die Witwe des Conrad von Lindwurm Margareth dem Kloster Himmelsporten fünf Morgen Weinberge in der Heinechtleiten und drei Morgen im Grass geschenkt habe. G. zu Würzburg. (c. S.)
- „ Conradus de Swanvelt vendit Luipoldo de Bebenberg archidiacono et Eberhardo de Hirschau canonicis ecclesiae herbipolensis curiam suam sitam in villa dicta Vrbech, sive praedium cum redditibus ejus ad viginta maldra siliginis, item bona sua cum redditibus suis in villa Wern de pluribus mansis.
- „ Sühne des römischen Kaisers Ludwig für sein eigenes Land und für die edlen Männer

1336. Ludwig und Friedrich die Grafen von Oetingen mit seinem Vetter Herzog Heinrich von Bayern : Der Krieg soll nur vier Wochen nach Aufkündigung des Friedens anheben; der Kaiser verheißt während der Dauer des Friedens seinen Oheimen den Herzogen zu Oesterreich nicht beizustehen ab gen Oesterreich oder gen Beheim auf den von Beheim; begiebt sich einer seiner Diener in den Dienst der Herzoge von Oesterreich, den sollen sie vertreiben und enterben; würde der Friede zwischen den beiderseitigen Landen gestört, so soll der Schaden innerhalb acht Tagen ersetzt werden; geschieht es nicht, so soll der Herzog dem Kaiser gegen die Thäter helfen; klagt der Kaiser Jemand des Friedensbruches an, so braucht er sich nicht damit zu begnügen dass der Beklagte es läugnet; der edle Mann Graf Heinrich von Ortenberg, Arnold von Maezzenhusen und Alhart von Frawnhofen sollen darüber einen Spruch fällen; diesen Frieden haben beschworen nachfolgende Edelleute und Städte: Der edel Mann Graf Bertholt von Graispach, und Marsteten genant von Niffen, Heinrich v. Gumpenberg unser Vizthum in Oberrn-Bayern, Marquart, Heinrich und Bertholt v. Sefelt, Johann von Cremon unser Hofmeister, Otto Griffe, Heinrich von Eysoltzried, Eberhard Schenk aus der Awe, Stephan von Smiehen, Stephan von Gumpenberg, Ott Bientznawer, Heinrich der Hautzendorfer unser Vizthum, Ulrich von Parsberg; ferner die Städte München, Ingolstadt und Wazzerburch. G. ze dem Gadem.